

WORKING PAPER

**Institut für
Volkswirtschaftslehre
Forschungsbericht 2021**

University of Lüneburg
Working Paper Series in Economics

No. 406

Januar 2022

www.leuphana.de/institute/ivwl/working-papers.html

ISSN 1860 - 5508

Vorbemerkung

Das Institut für Volkswirtschaftslehre der Leuphana Universität Lüneburg legt hiermit seinen sechzehnten eigenständigen Forschungsbericht vor.¹ Wir möchten mit unserem Bericht alle Interessenten an unserer wissenschaftlichen Arbeit in kompakter Form über die von uns bearbeiteten Forschungsthemen und die dabei erarbeiteten Publikationen sowie unsere weiteren Leistungen im Berichtsjahr 2021 unterrichten.

Viele unserer Forschungsergebnisse finden sich – zumeist in vorläufiger Form und als Pre-Print-Fassung vor der eigentlichen Publikation – in unserer seit 2005 erscheinenden Reihe *University of Lüneburg Working Paper Series in Economics*

(kostenloser Download unter der Adresse: <https://www.leuphana.de/institute/ivwl/working-papers.html>); weitere Informationen hierzu finden Sie am Ende dieses Berichts.

Inhaltsverzeichnis

Abteilung Empirische Wirtschaftsforschung	S. 2
Abteilung Wirtschaftspolitik	S. 9
Abteilung Angewandte Mikroökonomik	S. 17
Abteilung Mikroökonomie und Politikevaluation	S. 21
Abteilung Empirische Mikroökonomik	S. 28
Abteilung Empirische Makroökonomie	S. 32
Abteilung VWL, insbesondere Mikroökonomik	S. 36
Quantitative Methoden der Wirtschaftswissenschaften	S. 43

¹ Seit 1999 erschien unser Bericht als Teil des Forschungsberichts des Fachbereichs Wirtschafts- und Sozialwissenschaften; dieser Bericht wurde nach dem Berichtsjahr 2005 eingestellt, da der Fachbereich seit 2006 Teil der damals neu gebildeten Fakultät II wurde. Für die Fakultät II ist kein Forschungsbericht erschienen. Seit Oktober 2010 ist unser Institut Teil der neuen Fakultät Wirtschaftswissenschaften; für diese Fakultät erscheint kein ausführlich informierender Forschungsbericht.

Institut für Volkswirtschaftslehre - Empirische Wirtschaftsforschung

Forschungsbericht 2021

Die Abteilung Empirische Wirtschaftsforschung war bis September 2018 mit einer W3-Professur (**Prof. Dr. Joachim Wagner**) ausgestattet. Seit 1. Oktober 2018 ist Joachim Wagner im Ruhestand; er arbeitete bis 30. September 2021 als Seniorprofessor weiter an der Leuphana Universität Lüneburg und ist dort seit 1. Oktober 2021 als Gastwissenschaftler tätig; ferner ist er Forschungsprofessor am Kiel Institut für Weltwirtschaft.

Der Schwerpunkt seiner – überwiegend mikroökonomisch ausgerichteten - Forschungstätigkeit liegt im Themenbereich *Internationale Firmentätigkeit*. Darüber hinaus ist er vor allem aktiv als (Mit)Herausgeber von ökonomischen Zeitschriften.

Im HANDELSBLATT – Forschungsranking aller Volkswirte des deutschen Sprachraums (einschließlich der hier geborenen und jetzt im Ausland tätigen) nimmt Joachim Wagner in der neuesten Ausgabe 2021 im „Lebenszeit-Ranking“ den Platz 50 ein; in Deutschland liegt er auf Platz 19 (www.forschungsmonitoring.org/ranking/vwl/authors).

Die Publikationen von Joachim Wagner werden weltweit breit zitiert; in der Datenbank SCOPUS sind über 4900 Zitate erfasst (h-Index: 32), in Google Scholar sind es über 18250 (h-Index: 59).

In einer in der Zeitschrift PLOS Biology (Band 18/2020, Nummer 10) publizierten Auswertung standardisierter Zitationswerte für alle Wissenschaftler weltweit aus allen Disziplinen auf Basis der SCOPUS Datenbank zählt Joachim Wagner zu den am häufigsten zitierten Autoren. Er belegt Rangplatz 29613 – bei Ausschluss von Selbstzitationen – unter allen Wissenschaftlern; innerhalb der Fachdisziplin Volkswirtschaftslehre liegt er dabei auf Platz 182 von rund 33.500 Wissenschaftlern aus diesem Fachgebiet. Insgesamt neun Wissenschaftler der Leuphana aus unterschiedlichen Fachgebieten schaffen es in diesem Ranking unter die Top 2% aller Forscher weltweit; hierbei liegt Joachim Wagner auf dem 3. Platz (<https://journals.plos.org/plosbiology/article?id=10.1371/journal.pbio.3000918>).

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage unter der Adresse:

<http://www.leuphana.de/joachim-wagner.html>

Forschungsprojekte

1.1 Drittmittelprojekte

International Journal of Re-views in Empirical Economics (IREE)

Beginn: 11/2016

Ende: 11/2021

Fördernde Institutionen: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) unter dem ursprünglichen Projekttitel “International Journal of Economic Micro Data (IJEMD) – Eine neuartige Informationsinfrastruktur zur Publikation von begutachteten Forschungsdaten in den Wirtschaftswissenschaften“ bis 10/2018; Joachim Herz Stiftung seit 12/2018 (bis 11/2021).

Kooperationspartner: Deutsche Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften (ZBW)

In diesem Projekt wird eine elektronische, kostenlos für Autoren und Leser im Web verfügbare Zeitschrift bereitgestellt. Der Fokus liegt auf der Publikation von **Replikationsstudien** - Studien, in denen die Ergebnisse publizierter Studien, in denen ökonomische Mikrodaten (von Personen / Haushalten und Firmen) verwendet werden, überprüft werden. Die Daten und der Berechnungscode (Syntax) der publizierten Replikationsstudien werden dann mittels einer geeigneten Software zum Management publikationsbezogener Forschungsdaten verfügbar gemacht und somit zur Nachnutzung bereit gestellt. Während die Bedeutung solcher Replikationsstudien für eine gute wissenschaftliche Praxis und für die Bereitstellung belastbarer empirischer Befunde als Basis einer evidenzbasierten Wirtschaftspolitik unstrittig ist, werden Replikationsstudien in den Wirtschaftswissenschaften nur in geringem Ausmaß durchgeführt, da hierfür kaum Publikationsmöglichkeiten existieren. Das IREE soll hier eine Lücke schließen und zum Auf- und Ausbau einer breiten Replikationskultur beitragen.

Joachim Wagner war Founding Editor-in-Chief des IREE; zum 1. 12. 2021 ist er aus dem Herausbergremium ausgeschieden. Die Zeitschrift erscheint seitdem unter dem Namen ICRE – Journal of Comments and Replications in Economics.

Methodische und analytische Stärkung in aktuellen Fragen der Außenhandels- und ausländischen Investitionspolitik

Beginn: 11/2019

Ende: 11/2022

Auftraggeber: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Auftragnehmer: IfW – Institut für Weltwirtschaft / Kiel in Kooperation mit IAW – Institut für Angewandte Wirtschaftsforschung / Tübingen

In diesem Projekt wird erstmals für Deutschland ein integrierter Datensatz zu den außenwirtschaftlichen Aktivitäten von Unternehmen mit Sitz in Deutschland erstellt und ausgewertet, der neben den Güterexporten und –importen auch den Export und Import von Dienstleistungen und die Direktinvestitionsverflechtungen der Unternehmen mit dem Ausland abbildet. Hierfür werden Mikrodaten aus den Beständen der Statistischen Ämter und der Deutschen Bundesbank zusammengeführt.

Joachim Wagner arbeitet in diesem Projekt als *Non-resident Research Professor* am Kiel Institut für Weltwirtschaft vor allem an den Arbeitspaketen AP1 und AP4 mit und bringt hierbei seine umfassende Expertise bei der Arbeit mit Unternehmensdaten zu internationalen Aktivität von Unternehmen ein.

1.2 Eigenprojekte

Internationale Firmentätigkeit

Beginn: 01/1988

Ende: offen

In diesem Projekt werden Bestimmungsgründe und Folgen internationaler Firmentätigkeit mit Firmen(panel)daten empirisch auf der Basis theoretischer Modelle untersucht.

In dem Buch *Microeconomic Studies of Firm's Exports and Imports – Advanced Methods of Analysis and Evidence from German Enterprises*, das 2021 im Verlag World Scientific Publishing Co. erschienen ist, sind 22 bereits zuvor publizierte und zwei neue Studien von Joachim Wagner abgedruckt.

Data Observer

Start: 06/2015

End: open

Starting in issue 1 of volume 236 (2016), the *Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik / Journal of Economics and Statistics* publish a special section entitled *Data Observer*. Contributions to this series describe data that can be used in empirical research in economics, and in the social sciences in general. While most of these data sets are micro data at the level of individuals, households, or firms (including linked employer-employee data sets), cross section and time series data at an aggregate level are covered as well. The purpose of the contributions to this section is to describe the information that is available in the data sets, to give examples of topics investigated with the data, and to inform readers how to access these data for their own research. The contributions are written by experts who often were in charge of collecting or building the data sets. Furthermore, papers in the series portray the research data centers and data service centers of data producing institutions that allow academic researchers to work with (mostly confidential) micro data for individuals and firms.

All contributions to the *Data Observer* section are available free of charge from the website of the *Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik / Journal of Economics and Statistics*; see <https://www.degruyter.com/view/j/jbnst>.

During the reporting period Joachim Wagner invited and reviewed further contributions to the series.

Marktmacht und Mark-ups in deutschen Industrieunternehmen

Beginn: 1/2019

Ende: 12/2021

Kooperationspartner: Prof. Dr. John Weche (Monopolkommission und FH Hamburg)

In diesem Projekt werden Mark-ups (Aufschläge auf die Grenzkosten bei den Güterpreisen) und deren Zusammenhänge mit Marktmacht und Konzentration für deutsche Industrieunternehmen auf der Basis von Firmenpaneldaten untersucht. Die Arbeit ist im *Journal of Economics and Statistics* in einem von Joachim Wagner mit Achim Wambach und John Weche herausgegebenen Themenheft publiziert.

URS&Web – Ergänzung des Unternehmensregister-Systems um webbasierte Informationen

Beginn: 01/2019

Ende: 10/2024

Kooperationspartner: Statistisches Bundesamt (Prof. Dr. Markus Zwick)

Ziel des Projekts ist die Erstellung und Auswertung eines Datensatzes, der Informationen zu Unternehmen aus dem URS des Statistischen Bundesamtes um Angaben zum Auftritt der Unternehmen im Internet erweitert und diese kombinierten Daten als Basis für statistische Auswertungen zur Internetorientierung und zu Zusammenhängen zwischen dieser Form der Internetnutzung und verschiedenen Dimensionen der Firmenperformance (wie z. B. Überleben, Wachstum, Produktivität, Profitabilität und unterschiedlichen Formen der Internationalisierung) nutzt.

Im Berichtszeitraum wurden die Arbeiten, die aufgrund der Corona-Krise und der damit verbundenen Maßnahmen im Statistischen Bundesamt unterbrochen werden mussten, wieder aufgenommen.

Joachim Wagner hat mit Daten aus den World Bank Enterprise Surveys zwei empirische Studien erstellt, in denen die Nutzung von Webauftritten von Unternehmen und die Zusammenhänge zwischen Webauftritten und Unternehmensperformance für zahlreiche europäische Länder empirisch untersucht werden. Die Studien sind als Working Paper publiziert; eine ist in Economics Bulletin erschienen, die andere ist nach Revision erneut zur Publikation eingereicht.

2. Publikationen

2.1 *Publizierte oder zur Publikation angenommene Beiträge in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren (refereed journals)*

Joachim Wagner: “With a little help from my website – Firm survival and web presence in times of COVID-19 . Evidence from 10 European countries” , Economics Bulletin 41 (2021), 3, 1898-1906.

Joachim Wagner (mit John Weche): “Markups and Concentration in the context of Digitalization: Evidence from German Manufacturing Industries” , Journal of Economics and Statistics 241 (2021), 5/6, 667-699.

2.2 *Zur Publikation in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren eingereichte Beiträge (mit Angabe zum aktuellen Status)*

Joachim Wagner (mit Ulrich Rendtel u.a.): „Statistik zwischen Data Science, Artificial Intelligence und Big Data: Beiträge aus dem Kolloquium „Make Statistics great again”” (revised and resubmitted)

Joachim Wagner: “The Good have a Webbsite – Evidence on website premia for firms from 18 Eutopean countries” (revised and resubmitted)

Joachim Wagner (mit Stjepan Srhoj and Vanja Vitezic): “Export boosting policies and firm behaviour: Review of empirical evidence around the world” (under review)

Joachim Wagner (mit Jeffrey Yi-Lin Ferrest und Jennifer Nightingale). “The Fallacy of Composition – Its Wide-Ranging Applications in Economic s/Business and Why Systems Science is Appropriate for Economic and Business Research” (under review)

Joachim Wagner (mit Jeffrey Yi-Lin Forrest et al.): “A Profit-Based View of Economic Granularity in the Perspective of Market Competition” (under review).

2.3 *Publizierte oder zur Publikation angenommene Beiträge in Zeitschriften ohne Gutachtersystem, in Sammelbänden, Monographien etc.*

Joachim Wagner: „Microeconomic Studies of Firm’s Exports and Imports – Advanced Methods of Analysis and Evidence from German Enterprises“, New Jersey etc.: World Scientific Publishing Co. 2021

2.4 *Diskussionspapiere (soweit nicht unter 2.1 - 2.3 genannt)*

-

3 Vorträge

-

4 Weitere forschungsbezogene Aktivitäten

Joachim Wagner

... ist *Non-resident Research Professor* am Institut für Weltwirtschaft / Kiel.

... ist Mitherausgeber der *Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik / Journal of Economics and Statistics* sowie Co-editor von *Economics - The Open-Access, Open-Assessment E-Journal* und war bis 11/2021 Founding Editor-in-Chief des *International Journal for Re-Views in Empirical Economics (IREE)*..

... ist Research Fellow des *IZA- Institute of Labor Economics* in Bonn und der *Global Labor Organization (GLO)*.

... war Gutachter für die Fachzeitschriften *AStA-Wirtschafts- und Sozialstatistisches Archiv*, *Innovation: The European Journal of Social Science Research*, *Journal of Economics & Management Strategy*, *Journal of Economics and Statistics / Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik*, *Review of World Economics* und *The World Economy (2x)*

... war Gutachter für die European Science Foundation (ESF) für einen Projektantrag

... war Zweitgutachter im Promotionsverfahren von Katja Seidel

... ist Mitglied des Habilitationsausschusses von Prof. Dr. John P. Weche

Institut für Volkswirtschaftslehre

Wirtschaftspolitik

Die Abteilung Wirtschaftspolitik ist zurzeit mit einer W2-Stelle (Prof. Dr. Thomas Wein) und einer 2/3 -TV-L TG 13-Stelle der Fakultät (M.A. Mats Kahl) besetzt.

Lehrveranstaltungen werden sowohl im College als auch in der Graduate School gehalten. Thomas Wein ist für die Vorlesungen "Mikroökonomische Theorie I und II" und „Angewandte Mikroökonomik I (Markt und Wettbewerb) im Major VWL" zuständig; jeweils ein(e) wissenschaftliche(er) Mitarbeiter(in) bietet zu Mikroökonomische Theorie Übungen an. Im WS 2021/22 wird die Vorlesung sowie die Übung zu Theorie der Wirtschaftspolitik für Bachelor- und Diplomstudierende sowie für Masterstudierende im Lehramt von Thomas Wein angeboten; Mats Kahl leitete im Sommersemester 2021 die Übungen der Veranstaltungen Mikroökonomik 2 und Makroökonomie 2, Makroökonomik 1, sowie Angewandte Mikroökonomik I und im Wintersemester 2021/22 die Übungen der Veranstaltung Makroökonomik und Makroökonomik 1. Die Übung zu Mikroökonomische Theorie II im WS 2021/22 führt M.Sc. Miguel Abellan-Ossenbach durch. Im Master Public Economics, Politics and Law verantwortet Thomas Wein gemeinsam mit Sebastian Peyer (University of East Anglia) das Integrationsmodul zum Thema Law and Economics.

Im berufsbegleitenden Masterstudiengang Competition & Regulation LL.M. der Leuphana Professional School verantworten Thomas Wein und Mats Kahl das Module „Competition Economics“, im Wintersemester, und Thomas Wein und Christoph Kleineberg das Modul „Regulation Economics“, im Sommersemester, sowie die beiden dazugehörigen Tutorien.

Prof. Dr. Heike Wetzels, Universität Kassel, ist als Research Fellow weiterhin mit der Abteilung verbunden.

Weitere Informationen über die Abteilung Wirtschaftspolitik finden Sie auf unserer Homepage:

<https://www.leuphana.de/institute/ivwl/personen/thomas-wein.html>

1 Forschungsprojekte

1.1 Drittmittelprojekte

1.2 Eigenprojekte (ohne Dissertations- und Habilitationsprojekte)

Wettbewerb im Tankstellenmarkt

Beginn: 9/2014 Ende: unbestimmt

In diesem Projekt werden die Wettbewerbsverhältnisse im deutschen Tankstellenmarkt untersucht. Hierzu werden umfassende Preisdaten deutscher Tankstellen auf Sekundenbasis vor dem Hintergrund verschiedener industrieökonomischer Fragestellungen untersucht. Insbesondere geht es um die Dynamik innerhalb der innertäglichen Preissetzung jenseits von Edgeworth-Zyklen zu untersuchen. Der vorhandene mehrjährige Datensatz für Tankstellen der Lüneburger Region wird gegenwärtig auf über 30 vergleichbare Regionen in Deutschland ausgedehnt.

Datenschutz im Laborexperiment

Beginn: 4/2020 Ende: 3/2022

In der Europäischen Union läuft gegenwärtig ein Gesetzgebungsverfahren, das die Datenschutzgrundverordnung aus dem Jahr 2018 um eine ePrivacy-Regulierung ergänzen soll; damit soll die europäische Datenschutzpolitik in wesentlichen Teilen vollendet werden. Eine Neuerung wäre, dass Leistungsanbieter im Internet, die über ein Opt-Out-Regelung die Zustimmung ihrer Nutzer für das Einsammeln der Daten einholen müssen, immer eine entgeltliche Alternative ohne Preisgabe der Daten bereitstellen müssen. Diese Maßnahme zielt im Kern darauf, die vielfach beobachtbare Cookie-Müdigkeit (cookie consent fatigue) zu überwinden. In einem einfachen ökonomischen Tauschmodell zeigt sich, dass die Nutzer als Datensubjekte grundsätzlich vor der Wahl stehen, für die Leistung einen monetären Preis zu zahlen und ihre Privatheit zu bewahren oder Datenschutzpräferenzen hinten an zustellen und „kostenlos“ Internetdienste zu nutzen. Die individuelle Nachfrage nach Datenschutz stimmt mit der gesellschaftlich optimalen Nachfrage jedoch nur dann überein, wenn Wettbewerb auf den Märkten für Daten und Internetdiensten herrscht und die Nutzer ausreichend informiert sind. In einem Online-Laborexperiment mit Studierende der eigenen Universität wird geprüft, ob die ergänzende

Verpflichtung zu einem monetären Preis für Privatheit, was mit einem Mehr an Information verbunden ist, besser die Datenschutzpräferenzen der Nutzer abbildet als die bisherige Lösung des Cookie-Opt-Outs.

SEP und Spieltheorie

Beginn: 4/2020

Ende: 3/2022

Inhaber von standardessentiellen Patenten müssen potenziellen Lizenznehmern Zugang zu fairen, angemessenen und nicht diskriminierenden Bedingungen (FRAND) gewähren. Im Kontext der Industrieökonomie verschiebt die Standardisierung die Nachfragekurve nach außen. Einerseits können Gewinne aus der Standardisierung an die Inhaber von SEPs fließen, da potenzielle Lizenznehmer auf das jeweilige Patent angewiesen sind (hold up). Andererseits hat der Lizenznehmer einen Vorteil, wenn der Inhaber für seine Innovations- und Standardisierungskosten nicht ausreichend entschädigt wird (umgekehrter Hold-up). Die Standardisierung kann auch die Marktmacht aller Standardnutzer erhöhen und damit zu überhöhten Preisen führen.

Das Huawei/ZTE-Urteil des Europäischen Gerichtshofs schreibt SEP-Inhabern und SEP-Nutzern ein strenges sequentielles Spiel vor, das sie Schritt für Schritt befolgen müssen, um Forderungen zu stellen und Angebote zu unterbreiten. Die spieltheoretische Rückwärtsinduktion erzeugt zwei denkbare teilspiel-perfekte Lösungen. Entweder gehen beide Parteien mit Forderungen oder Angeboten in die Verhandlungen, die sie für wettbewerbsrechtlich akzeptabel halten, und die Gerichte oder Dritte entscheiden zugunsten einer der beiden Parteien, oder beide Parteien übertreiben es - Patentinhaber fordern zu viel und Patentnutzer bieten zu wenig - und die Gerichte oder Dritte stellen sich auf die Seite einer der beiden Parteien. Letzteres ist rechtspolitisch höchst problematisch, weil die Regeln des EuGH keinen ausreichenden Druck erzeugen, um eine Zusammenarbeit zwischen den Parteien zu erzwingen.

1.3 *Dissertations- und Habilitationsprojekte von Mitarbeitern*

Untersuchungen des deutschen Kraftstoffmarktes

Beginn: 04/2015 Ende: 03/2022

Bearbeiter: Christoph Kleineberg

Im Rahmen des Dissertationsvorhabens werden Untersuchungen zur Funktionsweise des deutschen Kraftstoffmarktes durchgeführt. Inhaltlich gibt es bei dem Thema eine Nahe mit dem Dissertationsvorhaben vom Arne Neukirch, jedoch werden unterschiedliche Teilaspekte des Kraftstoffmarktes untersucht. Die ökonomische Untersuchung des Marktes ist durch das Vorliegen von Preisdaten aller deutschen Tankstellen für alle angebotenen Kraftstoffsorten für bestimmte Tage. Diese Untersuchung hat große Bedeutung für die Wirtschaftspolitik, da sie empirisch untersucht, ob das Instrument der Margin-Squeeze auf dem Kraftstoffmarkt vorkommt oder ob diese Form der Konkurrenz dort nicht existiert.

Die Untersuchungen konzentrieren sich auf das Vorliegen von „Margin Squeeze“-Fällen, mit Hilfe derer dominante Unternehmen kleine und mittelständische Unternehmen vom Markt zu drängen versuchen könnten. Weitergehend soll eine Marktabgrenzung von Autobahn-, Autohof- und Straßentankstellen durchgeführt werden, um zu untersuchen, in welchem Umfang die vorhandenen Preisdaten von Konsumentinnen und Konsumenten für den Preisvergleich genutzt werden. Diese Analyse ist wichtig, da sie zeigt, ob bereitgestellte Preisdaten von den Endverbraucherinnen und Endverbrauchern genutzt werden.

Wettbewerb auf dem deutschen Treibstoffmarkt

Beginn: 10/2019 Ende: 09/2022

Bearbeiter: **Mats Kahl**

Seit September 2019 sind Tankstellen in Deutschland verpflichtet Preisänderungen der gängigen Kraftstoffsorten Diesel Super E5 und Super E10 an die Markttransparenzstelle für Kraftstoffe zu übermitteln. Die Stelle wurde vom Bundeskartellamt geschaffen, um für die Verbraucher mehr Preistransparenz auf dem Treibstoffmarkt zu schaffen und den Wettbewerb zu erhöhen. Außerdem bildet die umfassende Preiserfassung dem Bundeskartellamt die Grundlage, um im Falle von Missbrauch von Marktmacht zu intervenieren. Die flächendeckende und sekunden-

genaue Preiserfassung ermöglicht es den Wettbewerb auf dem Treibstoffmarkt genau zu analysieren. Dabei liegt mein Forschungsfokus auf der Untersuchung von lokalem Wettbewerb und Preissetzungsmustern. Das Dissertationsvorhaben baut auch auf den Arbeiten von Prof. Thomas Wein und Arne Neukirch auf.

1.4 *Dissertations- und Habilitationsprojekte von Externen*

Der ökonomische Wert des Datenschutzes

Beginn: 10/2016 Ende 09/23

Bearbeiterin: Sarah Geschonke

Die Verarbeitung persönlicher Daten sowie der Schutz dieser Daten polarisieren den Diskurs auf politischer und gesellschaftlicher Ebene. Dies gilt insbesondere für den digitalen Markt, auf dem Konsumenten Onlinedienstleistungen vielfach mit ihren persönlichen Daten anstelle eines monetären Gegenwertes bezahlen können. Der Schutz der Privatsphäre von Konsumenten steht hier einem ertragreichen Geschäftsmodell der Unternehmen gegenüber.

Die Dissertationsarbeit betrachtet den Datenschutz aus der ökonomischen Perspektive. Im Detail ist es das Ziel des Dissertationsvorhabens, den ökonomischen Wert des Datenschutzes zur Regulierung des digitalen Marktes aus der Law and Economics Perspektive zu analysieren. Dieses Forschungsvorhaben ist relevant, da es einen solchen Forschungsansatz bisher nicht gibt.

Funktionsfähigkeit der Marktwirtschaft aus Sicht der Neuen Institutionenökonomik

Beginn: 01/2021 Ende: unbestimmt

Bearbeiter: Niels Hamel

Das Dissertationsprojekt untersucht die Funktionsfähigkeit der Marktwirtschaft aus Sicht der Neuen Institutionenökonomik. Anwendungsgegenstand ist eine Analyse von Chinas institutionellen Rahmen. Im Mittelpunkt stehen formale Institutionen (ökonomische und politische „Spielregeln“) sowie informelle Institutionen (Kultur, Vertrauen, Präferenzen, Sitten und Normen), die die „Spielzüge“ der Wirtschaftssubjekte bestimmen. Das Forschungsvorhaben ist

relevant, weil Chinas Wirtschaftssystem bzw. der Grad der Ausgestaltung der „Marktwirtschaft mit chinesischen Merkmalen“ sowohl in der ökonomischen Literatur als auch in der wirtschaftspolitischen Anwendung (WTO) umstritten ist.

Preissetzungsmuster im deutschen Tankstellenmarkt nach der Einführung der Markttransparenzstelle für Kraftstoffe

Beginn: 09/2014 Ende 12/22

Projektbearbeiter: **Arne Neukirch**

Am 28. Mai 2008 leitete das Bundeskartellamt die Sektoruntersuchung Kraftstoffe ein, um Marktstrukturen im Kraftstoffsektor zu analysieren. Im Abschlussbericht (Mai 2011) legte das Bundeskartellamt dar, dass im Straßentankstellengeschäft ein marktbeherrschendes Oligopol auf regionalen Tankstellenmärkten vorhanden ist und ein Großteil der Vertriebspreise in dem oligopolistischen Umfeld höher sind, als es bei funktionierendem Wettbewerb der Fall wäre. Es wurde festgestellt, dass bestimmte Preiszyklen im Tages- und Wochenverlauf existieren. Mit dem Ziel mehr Transparenz für den Verbraucher zu schaffen und den Wettbewerb zu erhöhen, richtete das Bundeskartellamt im April 2013 die Markttransparenzstelle für Kraftstoffe (MTS-K) ein. Die MTS-K erfasst in Deutschland flächendeckend die Preise von Otto- und Dieselkraftstoffen auf Sekundenbasis und gibt diese an Verbraucher-Informationendienste weiter. Eine Untersuchung dieser neuen Preisdaten soll analysieren, ob auf dem deutschen Straßentankstellenmarkt weiterhin Preiszyklen und Preissetzungsmuster vorhanden sind.

2 Publikationen

2.1 Publierte oder zur Publikation angenommene Beiträge in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren (refereed journals)

Wein, Thomas, Why abandoning the paradise? Stations incentives to reduce gasoline prices at first, *Journal of Industry, Competition and Trade*, 21(4), 465-504.

Wein, Thomas, Cartel behaviour and efficient sanctioning by criminal sentences, *European Competition Journal* (2021), 1-44.

2.2 *Publizierte oder zur Publikation angenommene Beiträge in Zeitschriften ohne Gutachtersystem, in Sammelbänden, Monographien etc.*

Wein, Thomas, Markt und Effizienz am Beispiel der Regulierung der Netzwirtschaften; Tagungsband „Methodische Grundfragen der ökonomischen Analyse im öffentlichen Recht“, 14./15.3.2019, Bucerius Law School Hamburg, Fehling. M./Wangenheim, G. v. (Hrsg.), erscheint demnächst: Tübingen (Mohr-Siebeck).

Wein, Thomas, Ist eine Impfpflicht gegen das Coronavirus nötig? Wirtschaftsdienst 101.2 (2021), 114-120.

2.3 *Zur Begutachtung eingereichte Beiträge in Zeitschriften mit Gutachtersystem*

Kleineberg, Christoph, Market dominance of the German retail gasoline industry on highways and those in the immediate vicinity, eingereicht bei: Journal of Industrial and Business Economics.

Wein, Thomas, FRAND Conditions - Applying the Concept of Subgame Perfect Nash Equilibria, eingereicht bei: International Review of Law and Economics.

Wein, Thomas, Data Protection, Cookie Consent, and Prices, eingereicht bei: European Journal of Law and Economics.

2.3 *Arbeitsberichte (soweit nicht unter A.2.1 - A.2.3 genannt)*

-

3 Vorträge

3.1 *Beiträge zu offen ausgeschriebenen Tagungen mit Gutachterverfahren*

Wein, Thomas, Why abandoning the paradise? Stations incentives to reduce gasoline prices at first, Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik, Regensburg (online), 29.09.2021.

Kahl, Mats Petter, How does Fuel Tourism Impact Competition on the Gasoline Market? Cross

Border Competition at the German-Polish Border, Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik, Regensburg (online), 29.09.2021

3.2 *Weitere Vorträge außerhalb der Leuphana Universität Lüneburg*

Wein, Thomas, Why abandoning the paradise? Stations incentives to reduce gasoline prices at first, Fraunhofer Institut für Informationstechnik, St. Augustin, 12.10.2021.

3.3 *Vorträge an der Universität Lüneburg*

Kahl, Mats Petter und Wein, Thomas, How to Reach the Land of Cockaigne? Edgeworth Cycle Theory and Why a Gasoline Station Is the First to Raise Its Price, Volkswirtschaftliches Forschungskolloquium an der Leuphana Universität Lüneburg, Lüneburg, 23.11.21

Kahl, Mats Petter und Wein, Thomas, Edgeworth Cycle Theory: Evidence from the German Market for Gasoline Retailing, Empirical Microeconomics PhD Workshop, 09.09.21

4 Weitere forschungsbezogene Aktivitäten

Thomas Wein war Gutachter für Social Science and Medicine.

Institut für Volkswirtschaftslehre, Tätigkeitsbericht 2021

Angewandte Mikroökonomik

Die Abteilung Angewandte Mikroökonomik wurde im Juni 2013 gegründet und ist mit einer W2-Professur (Prof. Dr. Christian Pfeifer) ausgestattet. Der Forschungsschwerpunkt der Abteilung liegt auf mikroökonomischen Analysen der Verhaltensweisen von Individuen und Unternehmen (z.B. Anreize, Bildungsentscheidungen, Beschäftigungs- und Entlohnungsentscheidungen). Weitere Informationen zur Abteilung finden Sie im Internet unter:

<http://www.leuphana.de/institute/ivwl/abteilungen/angewandte-mikrooekonomik/startseite.html>

1 Forschungsprojekte

1.1 *Drittmittelprojekte*

1.2 *Eigenprojekte (ohne Dissertations- und Habilitationsprojekte)*

Fairness und interpersonelle Vergleiche am Arbeitsmarkt

Status: laufend Beginn: 2003 Ende: offen

Projektbearbeiter: Christian Pfeifer

Das Projekt untersucht mikroökonomisch mit verschiedenen Datensätzen (Studentenbefragungen, Linked-Employer-Employee Daten, Personaldatensätze, Surveys) die Bedeutung von Fairness und interpersonellen Vergleichen am Arbeitsmarkt. Bei letzteren steht die Unterscheidung zwischen Status (höherer Nutzen durch bessere relative Position) und Signal (höherer Nutzen durch geringere relative Position) sowie ihre Effekte auf Zufriedenheit und Löhne im Vordergrund.

Personalökonomik

Status: laufend Beginn: 2004 Ende: offen

Projektbearbeiter: Christian Pfeifer

Mit verschiedenen Datensätzen (Personaldatensätze, Linked-Employer-Employee Daten, Surveys) werden mikroökonomische Untersuchungen zu verschiedenen personalökonomischen Themen durchgeführt (z.B. Entlohnung, Beförderungen, Weiterbildung, flexible Beschäftigung, Arbeitsmotivation).

Mitbestimmung

Status: laufend Beginn: 2005 Ende: offen

Projektbearbeiter: Christian Pfeifer

Mit Betriebsdaten werden mikroökonomische Untersuchungen zu den Effekten von Betriebsräten durchgeführt (z.B. Turnover, Produktivität, Löhne, Gewinne, HRM).

Geschlechtsspezifische Unterschiede am Arbeitsmarkt

Status: laufend Beginn: 2007 Ende: offen

Projektbearbeiter: Christian Pfeifer

Mit verschiedenen Datensätzen (Linked-Employer-Employee Daten, Personaldatensätze, Surveys) werden geschlechtsspezifische Unterschiede am Arbeitsmarkt (z.B. Löhne, Produktivität, Arbeitsstunden, Beschäftigung, Arbeitszufriedenheit) untersucht.

1.3 Dissertations- und Habilitationsprojekte von Mitarbeitern

An exploration of the career decision making process from school to work

Status: abgeschlossen 03/2021

Projektbearbeiterin: Katja Seidel

Betreuer: Christian Pfeifer

Frau Seidel untersucht im Rahmen ihrer Promotion den Fachkräftemangel bezogen auf die mittlere Qualifikationsebene. Sie analysiert unter anderem mit Daten des BIBB (Bundesinstitut für Berufsbildung) die Abbruchwahrscheinlichkeit von Auszubildenden unter Berücksichtigung bestimmter Determinanten. Des Weiteren werden in diesem Rahmen auch Bildungsentscheidungen nach der allgemeinbildenden Schule beleuchtet.

2 Publikationen

2.1 Publierte oder zur Publikation angenommene Beiträge in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren (refereed journals)

2.2 Zur Publikation in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren eingereichte Beiträge

Petrunyk, I., Pfeifer, C.: Diverse effects of shorter potential unemployment benefit duration on labor market outcomes in Germany.

Petrunyk, I., Pfeifer, C.: Potential duration of unemployment benefits and labor market outcomes for older workers with health impairments in Germany.

Mohrenweiser, J., Pfeifer, C.: Wage structures, fairness perceptions, and job satisfaction: Evidence from linked employer-employee data.

Mohrenweiser, J., Pfeifer, C.: Reference wages and turnover intentions: Evidence from linked employer-employee data.

2.3 Publierte oder zur Publikation angenommene Beiträge in Zeitschriften ohne Gutachtersystem, in Sammelbänden, Monographien etc.

2.4 Diskussionspapiere

3 Vorträge

3.1 Beiträge zu offen ausgeschriebenene Tagungen mit Gutachterverfahren

Christian Pfeifer

3.2 Weitere Vorträge außerhalb der Leuphana Universität Lüneburg

Christian Pfeifer

3.3 Vorträge an der Leuphana Universität Lüneburg

Christian Pfeifer

4 Weitere forschungsbezogene Aktivitäten und Auszeichnungen

Christian Pfeifer

Editorial Positions etc.: Associate Editor Journal for Labour Market Research (Zeitschrift für Arbeitsmarktforschung) (since 2013); Editorial Board Member Journal of Economics and Statistics (Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik) (since 2014) (replication editor since 2021); Editor International Journal for Re-Views in Empirical Economics (IREE) (2019-2021); Co-Editor International Journal for Re-Views in Empirical Economics (IREE) (2017-2018); Co-Editor Journal of Applied Social Science Studies (Schmollers Jahrbuch) (2015).

Guest Editor: Journal of Economics and Statistics (Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik) – Special Issue “Minimum Wages” (2020) (with Matthias Dütsch, Ralf Himmelreicher and Conny Wunsch); Journal of Economics and Statistics (Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik) – Special Issue “25 Years of German Reunification” (2016) (with Werner Smolny and Joachim Wagner); Schmollers Jahrbuch – Special Issue “Health and Labor Markets” (2015) (with Mario Mechtel).

Referee for Journals: European Economic Review; Journal of Health Economics; Journal of the Royal Statistical Society Series A; Journal of Human Resources; Industrial and Labor Relations Review; Journal of Economic Behavior & Organization; Labour Economics; Health Economics; American Journal of Health Economics; Economics of Education Review; Oxford Economic Papers; Cambridge Journal of Economics; Economica; Applied Economics; Applied Economics Letters; Journal of Population Economics; Industrial Relations; British Journal of Industrial Relations; B.E. Journal of Economic Analysis and Policy; Contemporary Economic Policy; Journal of Labor Research; LABOUR; Education Economics; IZA World of Labor; Journal of Business Ethics; Geneva Risk and Insurance Review; European Sociological Review; Peace Economics, Peace Science and Public Policy; Economic and Industrial Democracy; German Economic Review; Economics Bulletin; Schmollers Jahrbuch; Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik; Journal for Labour Market Research (Zeitschrift für Arbeitsmarktforschung); Zeitschrift für Betriebswirtschaft; Human Relations; WSI-Mitteilungen; Industrielle Beziehungen; Zeitschrift für Personalforschung; International Journal of Manpower.

Referee and Advisory Boards for Research Projects, Scholarships etc.: German Science Foundation (DFG); Alexander von Humboldt-Stiftung; Social Sciences and Humanities Research Council of Canada; British Academy/ Wolfson Fellowship; National Research and Development Agency Chile; UEFA 2020- (advisory board SROI models); Hans-Böckler-Stiftung 2012/13 (advisory board research project).

Conferences and Workshops: Lüneburg Workshop in Economics 2016-2021 “Microeconomics” (co-organizer with Mario Mechtel, Boris Hirsch, and Luise Görges); Lüneburg Workshop in Economics 2015 “Health and Labor Markets” (co-organizer with Mario

Mechtel); Lüneburg Workshop in Economics 2014 (organizer); Spring Meeting of Young Economists 2008 (referee).

Memberships: IZA Research Fellow; Verein für Socialpolitik – Ausschuss für Sozialpolitik; American Economic Association; European Economic Association; European Association of Labour Economists; Econometric Society; Scottish Economic Society; ADAPT; GLO.

5 Lehrtätigkeiten

Christian Pfeifer

Wintersemester 2021/22: Empirisches Lehrforschungsprojekt (BA), VWL: Ausbildung, Forschung, Arbeitsmarkt (BA), Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik (Master PELP), Kolloquium zur Bachelor-Arbeit (BA).

Sommersemester 2021: Mikroökonomik (BA, BWL), Arbeitsökonomik (BA), Kolloquium zur Bachelor-Arbeit (BA).

6 Gutachtertätigkeiten

Christian Pfeifer

5* Erstgutachten für Bachelorarbeiten.

7* Zweitgutachten für Bachelorarbeiten.

2* Zweitgutachten für Masterarbeiten.

7 Organisatorische Tätigkeiten

Christian Pfeifer

Studienprogrammverantwortlicher Major und Minor VWL seit 2018.

Mitglied Studienkommission seit 2018.

Stellvertretendes Mitglied Habilitationskommission seit 2018.

Sprecher ProfiltHEMA „Behavior and Change“ seit 2016.

Mitglied Sondierungs-/ Gründungsteam neue Fakultät für Staatswissenschaften 10/2020-09/2021.

Institut für Volkswirtschaftslehre

Mikroökonomie und Politikevaluation

Tätigkeitsbericht 2021

Die Abteilung Mikroökonomie und Politikevaluation ist seit August 2016 mit einer W3-Professur (Professor Dr. Boris Hirsch) ausgestattet. Seit November 2016 ist Herr Philipp Lentge, M. Sc. als Mitarbeiter der Abteilung zugeordnet.

Der Forschungsschwerpunkt der Abteilung Mikroökonomie und Politikevaluation liegt auf der Untersuchung wirtschaftspolitisch relevanter Fragestellungen aus der angewandten Arbeitsmarkt- und Migrationsforschung sowie den industriellen Beziehungen mithilfe mikroökonomischer Methoden. Themenfelder umfassen die Lohndiskriminierung von Frauen, die Lohnassimilation von Immigranten, regionale Lohndifferentiale, den Einfluss von Arbeitnehmermitbestimmung und Tarifbindung auf Lohnniveau und -ungleichheit, die Auswirkungen von Betriebsräten, Leiharbeit und Belegschaftszusammensetzung auf Personalfuktuation und Unternehmenserfolg sowie die Determinanten von Präsentismus am Arbeitsplatz.

In der Lehre verantwortet die Abteilung die statistische Grundausbildung in den wirtschafts- und staatswissenschaftlichen Studiengängen der Leuphana sowie die weiterführende ökonomische Ausbildung für Studierende des Major Volkswirtschaftslehre. Den Schwerpunkt des Lehrprogramms bilden mikroökonomische und für die Evaluation wirtschaftspolitischer Maßnahmen unabdingbare kausalanalytische Methoden.

Über die Lehraufgaben hinaus wirkt Boris Hirsch an der universitären Selbstverwaltung mit. Er ist insbesondere Vorsitzender des Prüfungsausschusses für das Masterprogramm Governance and Law, stellvertretendes Mitglied des Senats der Leuphana Universität sowie des Fakultätsrats der Fakultät Wirtschaftswissenschaften und Mitglied der Promotionskommission Dr. rer. pol. der Fakultät Wirtschaftswissenschaften.

Weitergehende Informationen zur Abteilung Mikroökonomie und Politikevaluation finden sich auf ihrem Internetauftritt unter:

<https://www.leuphana.de/institute/ivwl/mikrooekonomie-und-politikevaluation.html>

1 Forschungsprojekte

1.1 Drittmittelprojekte

Firmenlohndifferentiale in unvollkommenen Arbeitsmärkten: Die Rolle von Marktmacht und industriellen Beziehungen in der Aufteilung der Beschäftigungsrenten zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern

Projektlaufzeit: 09/2018–02/2021

Projektbearbeiter: Boris Hirsch

Kooperationspartner: Steffen Müller (Universität Magdeburg und Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle)

Fördervolumen: 200.000 €

Zahlreiche Studien dokumentieren, dass Beschäftigte mit gleichen produktiven Eigenschaften von unterschiedlichen Arbeitgebern unterschiedliche Löhne erhalten. Solche persistenten Firmenlohndifferentiale stehen im Widerspruch zu einem wettbewerblichen Arbeitsmarkt, auf dem Arbeitgeber den Marktlohn als gegeben betrachten und als Lohnnehmer agieren, und deuten darauf hin, dass Arbeitgeber und Arbeitnehmer erhebliche Beschäftigungsrenten beziehen und Marktmacht in der Lohnfindung besitzen. Ziel dieses Projekts ist es, die Aufteilung der Beschäftigungsrenten auf unvollkommenen Arbeitsmärkten und den Einfluss von Arbeitsmarktinstitutionen wie Tarifbindung und betrieblicher Mitbestimmung auf Firmenlohndifferentiale zu untersuchen. Über die Grundlagenforschung hinaus hat das Projekt damit Potential, wichtige wirtschaftspolitische Debatten zur institutionellen Ausgestaltung des Lohnfindungsprozesses zu informieren.

Das Projekt trägt wie folgt zur bestehenden Literatur bei: (1) Bisher liegen nur vereinzelt Studien zum Rent-sharing, d. h. zum Einfluss von Firmenerfolg auf Löhne, vor, die mittels glaubhaft exogener Variation im Unternehmenserfolg einen kausalen Rent-sharing-Effekt identifizieren. Die Nutzung der Amtlichen Firmendaten für Deutschland (AFiD) ermöglicht es, einen solchen aufgrund zeitlicher Variation in den betrieblichen Energiekosten zu schätzen. (2) Ein Defizit der Literatur besteht darin, dass der Umfang der geleisteten Arbeitsstunden im Regelfall unbekannt ist. Rent-sharing kann jedoch auch über Arbeitsstunden statt über Tages- oder Monatsentgelte erfolgen. Durch Kombination von AFiD-Daten und der Verdienststrukturerhebung können Löhne und Unternehmenserfolg pro Arbeitsstunde genutzt werden, um die Verzerrung in bisherigen Studien abzuschätzen und Unterschiede im Rent-sharing zwischen tarifgebundenen Betrieben und solchen ohne Tarifbindung zu untersuchen. (3) Ein Hauptproblem der Literatur besteht in der Nutzung theoretisch unfundierter Größen für Firmenerfolg und Firmenlohnprämien. Durch Nutzung des verbundenen Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Datensatzes des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (LIAB) können solche adäquaten Maße berechnet werden. Insbesondere ist es möglich, Firmenlohnprämien auf Grundlage eines Ansatzes adäquat zu messen, der den Lohn in eine arbeitnehmer- und eine arbeitgeberspezifische Komponente zerlegt (sog. AKM-Effekte). Dies erlaubt es, das Ausmaß an Rent-sharing und dessen Variation in Abhängigkeit von Tarifbindung sowie betrieblicher Mitbestimmung zu untersuchen und mögliche Erklärungen für die seit den 1990ern zunehmende Streuung der Firmenlohnprämien zu testen. (4) Mit den LIAB-Daten kann zudem erstmalig untersucht werden, von welchen Einflussgrößen die Monopsonmacht der Arbeitgeber abhängt. Insbesondere kann überprüft werden, ob Tarifbindung oder betriebliche Mitbestimmung einen moderierenden Einfluss auf deren Marktmacht nehmen und inwieweit die Firmenlohnprämien mit deren Lohnsetzungsmacht variieren.

1.2 Eigenprojekte (ohne Dissertations- und Habilitationsprojekte)

The urban wage premium in imperfect labor markets

Projektlaufzeit: 11/2014–
Projektbearbeiter: Boris Hirsch
Kooperationspartner: Elke Jahn (Universität Bayreuth und Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung), Michael Oberfichtner (Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung) und Alan Manning (London School of Economics)

Untersucht wird der Zusammenhang zwischen regionalen Lohndifferentialen und dem Ausmaß an Wettbewerb auf regionalen Arbeitsmärkten. Zahlreiche empirische Studien dokumentieren einen positiven Zusammenhang zwischen regionaler Bevölkerungsdichte und den Löhnen von Arbeitnehmern. Während die gängige Erklärung dieser regionalen Lohndifferenziale auf höhere Arbeitsproduktivität in Agglomerationen abstellt, untersucht das Projekt, inwieweit sich höhere Löhne in dichteren Arbeitsmärkten auf eine höhere Wettbewerbsintensität zurückführen lassen, die zu geringerer Lohnsetzungsmacht seitens der Arbeitgeber führt. Das empirische Forschungsdesign beruht auf Hazardratenmodellen für die Abgangsrate aus Beschäftigungsverhältnissen und nutzt kombinierte Arbeitgeber–Arbeitnehmer-Daten der Bundesagentur für Arbeit für die Jahre 1985–2010, die eigens für dieses Projekt bereitgestellt werden. Die Ergebnisse des Projekts sind als Zeitschriftenbeitrag beim *Journal of Human Resources* zur Publikation angenommen.

Organised labour, labour market imperfections, and employer wage premia

Projektlaufzeit: 09/2018–
Projektbearbeiter: Boris Hirsch
Kooperationspartner: Sabien Dobbelaere (Vrije Universiteit Amsterdam), Steffen Müller (Universität Magdeburg und Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle) und Georg Neuschäffer (Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle)

Untersucht wird, ob Tarifvertragsbindung und betriebliche Mitbestimmung durch Betriebsräte die Lohnsetzungsmacht von Arbeitgebern und -nehmern und wie das Ausmaß des Wettbewerbs am Arbeitsmarkt wiederum Arbeitgeberlohnprämien beeinflusst. Verwendung finden Betriebsdaten des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (IAB-Betriebspanel) für die Jahre 1999–2018, auf deren Grundlage es möglich ist, simultan die Marktmacht der Unternehmen auf ihrem Absatzmarkt sowie die Monopolmacht von Arbeitnehmern und die Monopsonmacht von Arbeitgebern auf dem Arbeitsmarkt auf Grundlage von Produktionsfunktionsschätzungen zu identifizieren. Es zeigt sich, dass insbesondere Arbeitgeber über erhebliche Lohnsetzungsmacht verfügen, die mit signifikant niedrigeren und ungleicheren Arbeitgeberlohnprämien einhergeht und durch Tarifbindung und Betriebsräte abgemildert wird. Die Ergebnisse dieses Projekts befinden sich als Zeitschriftenbeitrag in der zweiten Runde der Begutachtung beim *Journal of Labor Economics*.

The wage elasticity of recruitment

Projektlaufzeit: 10/2019–
Projektbearbeiter: Boris Hirsch
Kooperationspartner: Elke Jahn (Universität Bayreuth und Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung), Michael Oberfichtner (Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung) und Alan Manning (London School of Economics)

Ziel dieses Projektes ist es, das Ausmaß der Lohnsetzungsmacht von Arbeitgebern und damit die Intensität des Wettbewerbs am Arbeitsmarkt zu ermitteln. Identifiziert wird die Lohnsetzungsmacht über die Lohnsensitivität der von den Arbeitgebern vorgenommenen Neueinstellungen, d. h. darüber, inwieweit es Arbeitgebern gelingt, auch bei Zahlung niedrigerer Löhne im Vergleich zu konkurrierenden Arbeitgebern Jobvakanz zu füllen. Dies setzt voraus, dass für Arbeitnehmer die Menge potentieller Arbeitgeber und damit der relevante regionale Arbeitsmarkt beobachtet werden. Das Projekt nutzt zu diesem Zweck eine Vollerhebung von Beschäftigungsverhältnissen im Großraum Hamburg für die Jahre 2013/2014, die exakte Standortinformation zu Wohn- und Arbeitsort enthält und die eigens für das Projekt bereitgestellt wird. Das Forschungsdesign beruht auf Poissonregressionen mit fixen Effekten, die an die Stelle multinomialer logistischer Regressionen treten können, wenn die Anzahl der Zielzustände hinreichend groß ist.

Monopsonistic labour markets

Projektlaufzeit: 04/2021–

Projektbearbeiter: Boris Hirsch

Kooperationspartner: Elke Jahn (Universität Bayreuth und Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung)

Ziel dieses Projektes ist es, einen Literaturüberblick zum aktuellen Stand der empirischen und theoretischen Literatur zu monopsonistischen Arbeitsmärkten zu geben, auf denen Arbeitgeber über Lohnsetzungsmacht verfügen. Der eingeladene Beitrag ist für die bei Edward Elgar Publishers erscheinende *Encyclopedia of Labour Studies* vorgesehen.

1.3 Dissertations- und Habilitationsprojekte von Mitarbeitern

Essays in empirical labour economics

Projektlaufzeit: 12/2018–

Projektbearbeiter: Philipp Lentge

Eine wachsende Anzahl von Arbeitnehmern – allein rund drei Millionen in Deutschland – üben neben ihrer Haupttätigkeit eine Nebentätigkeit aus. Nebentätigkeiten bilden somit eine wichtige – und im Zeitablauf immer wichtigere – Komponente des individuellen Arbeitsangebots. Erstes Teilprojekt der Dissertation ist, die Determinanten dieses auch „Moonlightning“ genannten Phänomens zu untersuchen. Zudem sollen die Folgen der Hartz-II-Reform, die es ermöglicht hat, einer Nebentätigkeit in Form eines Minijobs weitgehend steuer- und abgabenfrei nachzugehen, evaluiert werden. Hierbei soll insbesondere überprüft werden, inwieweit Hartz II zu vermehrtem „Moonlightning“ von Arbeitnehmern mit gutbezahlten Haupttätigkeiten geführt hat. Dieses erste Teilprojekt nutzt Befragungsdaten des Sozio-Oekonomischen Panels.

Das zweite Teilprojekt widmet sich der Fragestellung, inwieweit die Geschlechterlohnlücke auf unterschiedliche Arbeitszeiten und variable Entgeltkomponenten zurückzuführen ist, d. h. auf das Ausmaß bezahlter Überstunden und Bonuszahlungen. Das Forschungsdesign basiert auf Oaxaca–Blinder-Zerlegungen unbedingter Quantilsregressionen und nutzt Daten der Verdienststrukturerhebung (VSE) für Deutschland.

In einem dritten Teilprojekt wird untersucht, inwieweit Arbeitgeber Tarifverträge für ihre gesamte Belegschaft anwenden, also auch für solche Arbeitnehmer, für die keine Tarifbindung vorliegt, weil

sie nicht Gewerkschaftsmitglieder sind, und welche Konsequenzen sich für deren Entlohnung hieraus ergeben. Das Forschungsdesign basiert auf unbedingten Fixe-Effekte-Quantilsregressionen und nutzt wiederum Daten der VSE für Deutschland.

2 Publikationen

2.1 Publierte oder zur Publikation angenommenen Beiträge in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren

Hirsch, B., Jahn, E. J., Manning, A. und Oberfichtner, M. (2022), „The urban wage premium in imperfect labor markets“, *Journal of Human Resources*, im Erscheinen

2.2 Zur Publikation in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren eingereichte Beiträge

Dobbelaere, S., Hirsch, B., Müller, S. und Neuschäffer, G. (2021), „Organised labour, labour market imperfections, and employer wage premia“, *R&R Journal of Labor Economics*

Hirsch, B. und Lentge, P. (2021), „Non-base compensation and the gender pay gap“, eingereicht

Hirsch, B., Schnabel, C. und Lentge, P. (2021), „Uncovered workers in plants covered by collective bargaining: Who are they and how do they fare?“, eingereicht

2.3 Publierte oder zur Publikation angenommene Beiträge in Zeitschriften ohne Gutachterverfahren, in Sammelbänden, Monographien etc.

2.4 Diskussionspapiere

Hirsch, B. und Lentge, P. (2021), Non-base compensation and the gender pay gap, IZA Discussion Paper Nr. 14551, Bonn: IZA Institute of Labor Economics

3 Vorträge

3.1 Beiträge zu offenen ausgeschriebenen wissenschaftlichen Tagungen mit Gutachterverfahren

Boris Hirsch

Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik, „Organised labour, labour market imperfections, and employer wage premia“, Regensburg/Zoom, September 2021

Philipp Lentge

Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik, „Non-base compensation and the gender pay gap“, Regensburg/Zoom, September 2021

Gender Gaps Conference 2021, „Non-base compensation and the gender pay gap“, Warschau, Juni 2021

3.2 Weitere Vorträge außerhalb der Leuphana Universität Lüneburg

Boris Hirsch

BeNA Labor Economics Workshop, Keynote, „The wage elasticity of recruitment“, Berlin, November 2021

3.3 Vorträge an der Leuphana Universität Lüneburg

Boris Hirsch

Lüneburg Workshop in Microeconomics 2021, „The wage elasticity of recruitment“, März 2021

„Let the data speak – and learn to listen: Zum Werk der Wirtschaftsnobelpreisträger 2021, David Card, Joshua Angrist und Guido Imbens“, November 2021

4 Weitere forschungsbezogene Aktivitäten und Auszeichnungen

Boris Hirsch

Herausgeberschaften: Mitherausgeber (*Associate Editor*) des Journal for Labour Market Research

Forschungsnetzwerke: Mitglied im Ausschuss für Bevölkerungsökonomik des Vereins für Socialpolitik, IWH Research Fellow (Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle), IZA Research Fellow (IZA Institute of Labor Economics, Bonn), LASER Research Fellow (Labor and Socio-Economic Research Center der Universität Erlangen–Nürnberg)

Gutachtertätigkeit: British Journal of Industrial Relations, Deutsche Forschungsgemeinschaft, European Journal of Industrial Relations, IZA World of Labor, Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik, Journal of Human Resources, Labour Economics, Manchester School

Mitgliedschaften in wissenschaftlichen Vereinigungen: American Economic Association, Royal Economic Society, Verein für Socialpolitik

5 Lehrtätigkeit

Boris Hirsch

Wintersemester 2021/22: Vorlesung Statistik I für Wirtschaftswissenschaften: Deskriptive Statistik (Bachelor, Leuphana Semester), Vorlesung Grundzüge der Ökonometrie (Bachelor, Major Volkswirtschaftslehre), Seminar Angewandte Kausalanalyse mit STATA (Bachelor, Major Volkswirtschaftslehre), Vorlesung Methoden der Staatswissenschaften I / Methods of Public Economics, Law and Politics I (Master)

Sommersemester 2021: Forschungssemester

Philipp Lentge

Wintersemester 2021/22: Übung Statistik I für Wirtschaftswissenschaften: Deskriptive Statistik (Bachelor, Leuphana Semester), Übung Grundzüge der Ökonometrie (Bachelor, Major Volkswirtschaftslehre), Seminar Volkswirtschaftslehre: Ausbildung, Forschung, Arbeitsmarkt (Bachelor, Major Volkswirtschaftslehre)

Sommersemester 2021: Vorlesung und Übung Statistik II für Wirtschaftswissenschaften: Induktive Statistik (Bachelor, Major Betriebswirtschaftslehre / Volkswirtschaftslehre), Übung Mathematik II für Wirtschaftswissenschaften (Bachelor, Major Volkswirtschaftslehre)

6 Gutachtertätigkeit

Boris Hirsch

4 Bachelorarbeiten

7 Organisatorische Tätigkeiten

Boris Hirsch

Vorsitzender des Prüfungsausschusses für das Masterprogramm Governance and Law

Stellvertretendes Mitglied des Senats der Leuphana Universität Lüneburg

Stellvertretendes Mitglied im Fakultätsrat der Fakultät Wirtschaftswissenschaften

Mitglied der Promotionskommission Dr. rer. pol. der Fakultät Wirtschaftswissenschaften

Philipp Lentge

Stellvertretendes Mitglied im Fakultätsrat der Fakultät Wirtschaftswissenschaften

Mitglied der Studienkommission für das Masterprogramm Governance and Law

Institut für Volkswirtschaftslehre Empirische Mikroökonomik

Die Abteilung Empirische Mikroökonomik ist mit einer W2-Professur (Prof. Dr. Mario Mechtel) ausgestattet und beschäftigt sich insbesondere mit Fragen der Verhaltens-, Arbeitsmarkt-, Personal- und Bildungsökonomik. Diese Themengebiete werden basierend auf mikroökonomischen Methoden, laborexperimentellen Ansätzen sowie Randomized Controlled Trials (RCTs) untersucht. Ein Forschungsschwerpunkt sind soziale Vergleiche mit Blick auf Einkommen und Konsum, die Determinanten individueller Vergleichsneigung sowie deren Verhaltenswirkungen. Die Rolle des sozialen Umfelds eines Individuums für dessen Präferenzen und Entscheidungen steht im Mittelpunkt der Forschung zu Sozialer Identität, Kooperation und Peer Effects, angewendet beispielsweise auf den Arbeitsplatz- und Bildungskontext. Ein weiteres Forschungsinteresse der Abteilung sind finanzwissenschaftliche Fragen im weiteren Sinne. Die Abteilung bringt eine halbe wiss. Mitarbeiterstelle in den Stellenpool des IVWL ein. Weitere Informationen finden Sie auf

<https://www.leuphana.de/institute/ivwl/empirische-mikrooekonomik.html>

1. Forschungsprojekte

1.1 Drittmittelprojekte

1.2 Eigenprojekte (ohne Dissertations- und Habilitationsprojekte)

Forschungsprojekt: Social Identity and Endogenous Identification

Projektbearbeiter: Mario Mechtel in Kooperation mit Mark Bernard (Stockholm School of Economics), Tim Friehe (Universität Marburg), Florian Hett (Universität Mainz), Markus Kröll (Universität Frankfurt) und David Loschelder (Leuphana)

Status: laufend, Beginn: 2012, Ende: offen

In den letzten Jahren wurde in der ökonomischen Forschung verstärkt auf Erkenntnisse der Sozialpsychologie zu den Auswirkungen von Mitgliedschaften in sozialen Gruppen auf individuelles Verhalten zurückgegriffen. Mit diesen sozialen Identitäten beschäftigen sich zwei Forschungsarbeiten, die gemeinsam mit Kollegen der Universität Frankfurt erarbeitet wurden/werden. Diese Arbeiten fokussieren im Gegensatz zur überwältigenden Mehrheit der ökonomischen Forschung in diesem Kontext nicht auf die Effekte bestehender Gruppenmitgliedschaften auf Verhalten, sondern auf die Frage, welche Rolle individuelle Eigenschaften und Gruppeneigenschaften für individuelle Gruppenidentifikationsentscheidungen spielen. Bernard, Hett und Mechtel (2016) zeigen in einem theoretischen Modell, wie die Kombination zweier in der sozialpsychologischen Literatur etablierter Bestimmungsfaktoren für Gruppenwahlentscheidungen – sozialer Status der Gruppe und soziale Distanz zwischen Gruppeneigenschaften und individuellen Charakteristika – in einem ökonomischen Modell der Gruppenwahl direkt zu einem Trittbrettfahrerproblem führen. In dem Aufsatz werden dann Möglichkeiten, Trittbrettfahren zu verhindern, formal analysiert. Anschließend werden Anwendungsbeispiele dieser Abschreckungsmechanismen aus der Realität diskutiert.

Das zweite Teilprojekt (Hett, Kröll und Mechtel, 2020) bildet eine experimentalökonomische Studie, die testet, inwieweit der soziale Status einer Gruppe und die soziale Distanz zwischen Gruppeneigenschaften und individuellen Charakteristika bei der individuellen Gruppenwahlentscheidung gegenüber monetären Vorteilen derart abgewogen werden, wie sich dies aus der von Akerlof und Kranton (2000) vorgeschlagenen Nutzenfunktion ergibt. Das Papier ist das erste, das sich mit einem sauberen Test des Einflusses dieser beiden Faktoren Status und Distanz auf Identitätsentscheidungen befasst.

Es sind verschiedene weitere Forschungsprojekte in dem Themengebiet geplant.

Referenzen:

Akerlof, George A. und Rachel E. Kranton (2000). Economics and Identity. *Quarterly Journal of Economics* 115, 715-753.

Bernard, Mark, Florian Hett und Mario Mechtel (2016). Social Identity and Social Free-Riding. *European Economic Review* 90, 4-17.

Friehe, Tim, David Loschelder und Mario Mechtel (2021). "We versus Me": Determinants of the relative importance of social identity and personal identity. *Drittmittelantrag*.

Hett, Florian, Mario Mechtel und Markus Kröll (2020). The Structure and Behavioural Effects of Revealed Identification Preferences. *Economic Journal* 130(632), 2569-2595.

Forschungsprojekt: Distributional Effects of Carbon Pricing

Projektbearbeiter: Mario Mechtel in Kooperation mit Leif Jacobs (Fraunhofer-Institut für Angewandte Informationstechnik) und Lara Quack (Fraunhofer-Institut für Angewandte Informationstechnik)

Status: laufend, Beginn: 2020, Ende: offen

In dem Forschungsprojekt werden die Verteilungswirkungen verschiedener wirtschaftspolitischer Maßnahmen zur Bepreisung von Kohlendioxidemissionen untersucht. Zur Analyse der Steuerwirkungen wird auf ein speziell zu diesem Zweck aufgebautes Mikrosimulationsmodell zurückgegriffen, das sich auf verschiedene Mikrodatensätze für Deutschland stützt. In einem ersten Papier (Jacobs et al. 2021) werden die Erstrundeneffekte verschiedener Besteuerungsvarianten (z.B. CO₂-Harmonisierung der bestehenden Diesel- und Benzinsteuern, Varianten eines CO₂-Preises) analysiert. Folgeprojekte widmen sich dynamischen Anpassungen sowie weiteren Politikmaßnahmen.

Referenzen:

Jacobs, Leif, Lara Quack und Mario Mechtel (2021). Distributional Effects of Carbon Pricing by Transport Fuel Taxation. *University of Lüneburg Working Paper Series in Economics* No. 405.

Forschungsprojekt: Markets and Social Responsibility

Projektbearbeiter: Mario Mechtel in Kooperation mit Miguel Abellán-Ossenbach (Leuphana), Fabian Paetzel (TU Clausthal) und Christoph Schütt (Helmut-Schmidt-Universität Hamburg)

Status: laufend, Beginn: 2021, Ende: offen

Das Forschungsprojekt trägt zur Debatte über die Auswirkungen von Märkten auf „moralisches Verhalten“ (z.B. Falk und Szech 2013, Bartling et al. 2015) bei. Ein Teilprojekt (Abellán-Ossenbach und Mechtel 2022) ist an der Meta-Studie „Many Designs: Competition and Moral Behavior“ beteiligt, zu der 50 Teams von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern weltweit jeweils ein Experiment zur Forschungsfrage „Beeinflusst Wettbewerb moralisches Verhalten?“ durchführen. Ein zweites Teilprojekt untersucht den Zusammenhang zwischen moralischem Verhalten in Marktinteraktionen und Gruppenidentitäten (Abellán-Ossenbach et al. 2022). Es steht damit in engem Zusammenhang zum Forschungsschwerpunkt „Social Identity and Endogenous Identification“ (z.B. Hett et al. 2020).

Referenzen:

Abellán-Ossenbach, Miguel und Mario Mechtel (2022). Diffusion of pivotality in consumer behavior. Laufende experimentelle Studie.

Abellán-Ossenbach, Miguel, Mario Mechtel, Fabian Paetzel und Christoph Schütt (2022). Social responsibility in markets – does identity matter? Laufende experimentelle Studie.

Bartling, Björn, Roberto A. Weber and Lan Yao (2015). Do Markets Erode Social Responsibility? *Quarterly Journal of Economics* 130(1), 219–266.

Falk, Armin und Nora Szech (2013). Morals and Markets. *Science* 340(6133), 707–711.

1.3 Dissertations- und Habilitationsprojekte von Mitarbeitern

2. Publikationen

2.1 Publizierte oder zur Publikation angenommene Beiträge in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren (refereed journals)

Chadi, Adrian, Mario Mechtel und Vanessa Mertins (2021). Smartphone bans and workplace performance. *Experimental Economics*. <https://doi.org/10.1007/s10683-021-09715-w>

Gerwanski, Jannik, Patrick Velte und Mario Mechtel (2021). Do nonprofessional investors value the assurance of integrated reports? Exploratory evidence. *European Management Journal*. <https://doi.org/10.1016/j.emj.2021.03.003>.

2.2 Zur Publikation in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren eingereichte Beiträge

Jacobs, Leif, Lara Quack und Mario Mechtel. Distributional Effects of Carbon Pricing by Transport Fuel Taxation. *Eingereicht*.

2.3 Publizierte oder zur Publikation angenommene Beiträge in Zeitschriften ohne Gutachtersystem, in Sammelbänden, Monographien etc.

2.4 Diskussionspapiere

Chadi, Adrian, Mario Mechtel und Vanessa Mertins. Minimum Wages and Gift-Exchange – Experimental Evidence on Worker Behavior When the Employer Raises the Pay Involuntarily, Manuskript.

Baumann, Florian, Adrian Chadi und Mario Mechtel. The Causal Effect of Labor Market Uncertainty and Insecurity on Body Weight, Manuskript.

Jacobs, Leif, Lara Quack und Mario Mechtel (2021). Distributional Effects of Carbon Pricing by Transport Fuel Taxation. *University of Lüneburg Working Paper Series in Economics* No. 405.

3. Vorträge

3.1 Beiträge zu offen ausgeschriebenen Tagungen mit Gutachterverfahren

Workshop on Microeconomics, Lüneburg

3.2 Weitere Vorträge außerhalb der Leuphana Universität Lüneburg

Fraunhofer-Institut für Angewandte Informationstechnik

4. Weitere forschungsbezogene Aktivitäten und Auszeichnungen

Associate Editor des Journal of Comments and Replications in Economics

In 2021 Gutachter für Economics and Human Biology, European Journal of Political Economy, Journal of Economic Behavior & Organization, Oxford Economic Papers und The B.E. Journal of Economic Analysis and Policy

Gemeinsam mit Luise Görge, Boris Hirsch und Christian Pfeifer Organisator des "Workshop on Microeconomics" an der Leuphana (März 2021)

Mitgliedschaften: Verein für Socialpolitik, European Association of Labour Economists, German Economic Association of Business Administration, Economic Science Association

5. Lehrtätigkeiten

Vorlesung und Übung „Principles of Economics“ (Bachelor)

Vorlesung und Übung „Behavioral Economics“ (Bachelor)

Vorlesung „Mikroökonomik 1“ (Bachelor)

Vorlesung „Mikroökonomik 2“ (Bachelor)

Vorlesung und Übung „Grundlagen der Finanzwissenschaft“ (Bachelor)

Lehrforschungsprojekt „Experimental Economics“ (Bachelor)

Vorlesung „Introduction to Microeconomics“ (Master)

Seminar „Behavioral Public Economics“ (Master)

Beteiligung an der Ringvorlesung „Digitalization“ (Master)

Volkswirtschaftliches Forschungskolloquium (Promotionsstudium)

6. Gutachtertätigkeiten

10 Bachelorarbeiten

1 Dissertation

7. Organisatorische Tätigkeiten

Mitglied des Gründungsteams „Fakultät Staatswissenschaften“

Mitglied im Fakultätsrat der Fakultät Wirtschaft

Stellvertretendes Mitglied Studienkommission College

Stellvertretendes Mitglied Studienkommission Governance & Law

Mitglied im Arbeitskreis Internationalisierung der Fakultät Wirtschaft

Mitglied in der AACSB-Arbeitsgruppe der Fakultät Wirtschaft

Mitglied im Leuphana Wirtschaftsforum

8. Medienberichterstattung

The Academic Times

Institut für Volkswirtschaftslehre

Empirische Makroökonomie

10. Januar 2022

Tätigkeitsbericht 2021

Die Abteilung Makroökonomie ist seit dem 01.09.2019 mit einer W3-Professur (Prof. Dr. Michael J. Lamla) besetzt und befasst sich mit Fragen der angewandten Makroökonomik, Geld- und Währungspolitik, Internationaler Ökonomik und Verhaltensökonomik.

Seit dem 01.10.2020 ist Herr Stefano Maiani an der Abteilung tätig. Er ist als Wissenschaftlicher Mitarbeiter angestellt. Seine Forschung befasst sich mit ausländischen Direktinvestitionen sowie Private Equity Investitionen.

Weitere Informationen über die Abteilung Makroökonomie finden Sie auf unserer Homepage: <http://www.leuphana.de/institute/ivwl/abteilungen/makrooekonomik.html>

1 Forschungsprojekte

1.1 Drittmittelfinanziert

- Einfluss von Zentralbankankündigungen auf Erwartungen von Konsumenten, Beginn 12.2015 Ende 12.2022:
In diesem Projekt werden die Erwartungen von Konsumenten im Nachgang von Zentralbankentscheidungen analysiert. Hierzu wurde über mehrere Jahre eine Datenbank aufgebaut, die in den kommenden Jahren weiter analysiert und ausgebaut wird. Der Aufbau der Datenbank ist Drittmittelfinanziert durch die British Academy und die Leverhulme Stiftung.

1.2 Eigenprojekte

- Meinungen und Erwartungen, Beginn 01.2019 Ende 12.2022: Untersucht wird wie gleiche Erwartungen über Inflation mit unterschiedlicher Einschätzung von zukünftiger wirtschaftlicher Entwicklungen einhergehen und welche Implikationen dies für Kauf- und Sparentscheidungen und damit den geldpolitischen Transmissionsprozess hat.

1.3 Dissertationsprojekte

- Stefano Maiani (University of Essex) Beginn 10.2017 Ende 11.2021: Das Dissertationsprojekt befasst sich mit den Determinanten von Auslandsinvestitionen. Der

Fokus hierbei liegt in der Rolle von Risikofaktoren wie allgemeine makroökonomische Risiken aber auch Risiken begründet durch Schieflagen im Bankensektor sowie Staatsverschuldungen. Weitere Kapitel untersuchen die Determinanten von Private Equity Investitionen. Am 19 November 2021 hat Stefano Maiani seine Dissertation erfolgreich verteidigt.

2 Publikationen

2.1 Publierte oder zur Publikation angenommenen Beiträge in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren

“Risk, Financial Stability and FDI”, **Journal of International Money and Finance**, im Erscheinen, *Working Paper Version*, zusammen mit Neil Kellard, Alexandros Kontonikas, Stefano Maiani und Geoffrey Wood

“Deal or No Deal? Modelling the Impact of Brexit Uncertainty on UK Private Equity Activity”, **British Journal of Management**, im Erscheinen, *Working Paper Version*, zusammen mit Stefano Maiani, Neil Kellard, Alexandros Kontonikas

2.2 Zur Publikation in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren eingereichte Beiträge

“Inflation and Deflationary Biases in Inflation Expectations”, *Finance and Economics Discussion Series 2019-042* Washington: Board of Governors of the Federal Reserve System, zusammen mit Damjan Pfajfar und Lea Rendell, **Im Gutachterverfahren**

Institutional Settings and Financing Green Innovation , jointly with Neil Kellard, Alexandros Kontonikas, Stefano Maiani, Geoffrey Wood, University of Essex, **In revision befindlich beim Journal of International Financial Markets, Institutions & Money, Impact Factor 4.2**

2.3 Diskussionspapiere

“Is the Word of a Gentleman as Good as His Tweet? Policy communications of the Bank of England”, *Working Paper Series in Economics 403*, University of Lüneburg, Institute of Economics, zusammen mit Dmitri V. Vinogradov Universität Glasgow

“The Hidden Heterogeneity of Inflation Expectations and its Implications,” *Finance and Economics Discussion Series 2020-054, Board of Governors of the Federal Reserve System* zusammen mit Lena Dräger and Damjan Pfajfar

“Inflation and Deflationary Biases in Inflation Expectations”, *Finance and Economics Discussion Series 2019-042* Washington: Board of Governors of the Federal Reserve System, zusammen mit Damjan Pfajfar und Lea Rendell

“Learning or Leaning: Persistent and Transitory Spillovers from FDI”, *Policy Research Working Paper Series 7591, The World Bank*, Background paper for the *Mena Development Report 2015* of the World Bank, zusammen mit Ronald Davies und Marc Schiffbauer

3 Vorträge

3.1 Beiträge zu offenen ausgeschriebenen wissenschaftlichen Tagungen mit Gutachterverfahren

- Beyond Basic Questions Workshop, Nürnberg
- Heterogeneity in Macroeconomic Expectations Workshop, Nürnberg
- EFIC Conference, Colchester

4 Weitere forschungsbezogene Aktivitäten und Auszeichnungen

4.1 Forschungsnetzwerke:

Mitglied des CEPR Forschungsnetzwerkes Zentralbankkommunikation

4.2 Gutachtertätigkeit in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren:

- Journal of Political Economy,
- Journal of Monetary Economics,
- Journal of Money, Credit and Banking,
- European Journal of Finance,
- European Journal of Political Economy,
- Review of Economics and Statistics
- European Central Bank Working Paper Series,
- Academy of Management Perspectives

4.3 Mitgliedschaften in wissenschaftlichen Vereinigungen:

Verein für Sociapolitik
The Econometric Society

5 Lehrtätigkeit

5.1 Sommersemester

Handel und Wirtschaftspolitik
Macroeconomics II
Monetary Theory and Policy
Monetäre Volkswirtschaftslehre

5.2 Wintersemester

Macroeconomics I

Macroeconomics for non-economist

International Economics

6 Abschlussarbeiten

Erstgutachter: 1 Zweitgutachter: 5

7 Gutachtertätigkeit

- University of Essex, UK

8 Organisatorische Tätigkeit

Mitglied Selektionskomitee ICare Konferenz

9 Antragsarbeiten Drittmittel

Bundesbank Umfragedaten

Forschungsförderung Russland

Institut für Volkswirtschaftslehre

VWL, insbesondere Mikroökonomik

Tätigkeitsbericht 2020

Die Abteilung VWL, insbesondere Mikroökonomik ist derzeit mit einer Juniorprofessur (W1, ohne tenure track) ausgestattet und seit dem 01.10.2020 mit Professor Dr. Luise Görge besetzt.

Der Arbeitsschwerpunkt der Abteilung VWL, insbesondere Mikroökonomik, liegt auf den Themen Arbeitsmarkt, Familien- und Geschlechterökonomik. Ziel der Forschung ist es, den Einfluss gesellschaftlicher Normen auf ökonomisches Verhalten und sozio-ökonomische Ungleichheit zu verstehen, insbesondere mit Blick auf die Kategorie Geschlecht. Um politikrelevante Erkenntnisse zu gewinnen, verfolgen wir sowohl experimentalökonomische als auch mikroökonomische Ansätze und nutzen Experimental-, Survey- sowie administrative Daten. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage:

<https://www.leuphana.de/institute/ivwl/vwl-insbesondere-mikrooekonomik.html>

1 Forschungsprojekte

1.1 Drittmittelfinanziert

–

1.2 Eigenprojekte

The impact of social norms on the intra-household division of labour

Projektlaufzeit: 01/2015–
Projektbearbeiterin: Luise Görge
Kooperationspartner*innen: –

Ziel dieses Projektes ist es, den Einfluss gesellschaftlicher Normen auf die Arbeitsteilung in Paaren zu untersuchen. Konkret geht es dabei um die Frage, ob Geschlechternormen die Entscheidung darüber beeinflusst, welche*r Partner*in vornehmlich Marktarbeit und welche*r (unbezahlte) Familienarbeit verrichtet. Die Fragestellung wird anhand eines experimentellen Forschungsdesigns verfolgt, wobei verschiedene Manipulationen untersucht werden. In Experiment 1 zeigt sich, dass Frauen eine egalitäre Arbeitsteilung bevorzugen als Männer und dass sie sich davor scheuen, selbst die Versorgerinnenrolle zu übernehmen. Männer hingegen investieren mehr Anstrengung in die bezahlte Arbeit, je größer die Gefahr, dass ihre Partnerin mehr Einkommen erzielen könnte als sie. Experiment 2 zeigt, dass Frauen eher bereit sind, zugunsten ihres Partners Familienarbeit zu übernehmen und auf Einkommen zu verzichten, wenn die Salienz von Geschlechternormen hoch ist (im Vergleich zu einer Entscheidungsumgebung mit geringer Salienz).

Early exposure to gender equality and its effects on labour market outcomes

Projektlaufzeit: 01/2017–
Projektbearbeiterin: Luise Görge
Kooperationspartner*innen: Miriam Beblo (Universität Hamburg), Eva Markowsky (Universität Hamburg)

Wie stark beeinflusst die Prägung durch gesellschaftliche Normen im Kindesalter das Erwerbsverhalten von Erwachsenen? In diesem Projekt untersuchen wir Geschlechterunterschiede im Arbeitsangebot von Migrant*innen. Das Forschungsdesign nutzt den europäischen Labour Force Survey und beruht auf einem Differenz-in-Differenzen Ansatz, bei dem Migrant*innen verglichen werden, die in ihrem Zielland entweder höhere oder geringere institutionalisierte Geschlechtergleichheit erfahren und damit entweder bereits vor ihrem siebten Lebensjahr konfrontiert wurden oder erst danach. Erste Ergebnisse zeigen, dass Geschlechterunterschiede in der Erwerbsbeteiligung von Migrant*innen in Ländern mit höherer Geschlechtergerechtigkeit weniger stark ausgeprägt sind und dass der Effekt stärker ist, wenn Migrant*innen bei ihrer Einwanderung sehr jung waren.

On the role of attractiveness, confidence and likeability in bargaining—Evidence from a German TV show

Projektlaufzeit: 07/2017–
Projektbearbeiterin: Luise Görge
Kooperationspartner*innen: Leonie Gerhards (Universität Hamburg), Gerd Mühlheuser (Universität Hamburg)

Erzielen Menschen durch bestimmte individuelle Eigenschaften wie Attraktivität, Selbstbewusstsein und sympathisches Auftreten bessere Verhandlungsergebnisse? Diese Studie kombiniert selbst erhobene Daten aus der TV-Sendung 'Bares für Rares', in der Kandidat*innen Gegenstände aus ihrem persönlichen Besitz an professionelle Antiquitätenhändler*innen verkaufen mit den Einschätzungen mehrerer Hundert Studierender über die Attraktivität, das Selbstbewusstsein und sympathische Auftreten der Kandidat*innen. Zentrales Ergebnis ist, dass die Verhandlungsergebnisse der Kandidat*innen nicht durch ihre persönlichen Eigenschaften beeinflusst werden.

Behavioural motives underlying employee resistance to technology adoption

Projektlaufzeit: 07/2017–
Projektbearbeiterin: Luise Görge
Kooperationspartner*innen: Adrian Chadi (Universität Konstanz)

Dieses Projekt nutzt ein Feldexperiment um die Auswirkung der Einführung einer Technologie auf die Arbeitsmotivation von Beschäftigten zu untersuchen. Vorläufige Ergebnisse deuten auf ein crowding-out von Arbeitsmotivation hin; im Vergleich von Beschäftigten die keine Unterstützung durch Technologie erhalten zeigen Beschäftigte, die über eine Technologie verfügen, geringere Leistungsmotivation in einer zweiten Aufgabe, in der es keine technische Unterstützung gibt.

The impact of male peers on women's study satisfaction and completion rates

Projektlaufzeit: 02/2018–
Projektbearbeiterin: Luise Görge
Kooperationspartner*innen: Dennis Becker (Universität Hamburg)

Obwohl immer mehr Frauen an deutschen Hochschulen studieren, meiden viele nach wie vor klassische 'Männerfächer' mit hohem Männeranteil. Dieses Projekt verfolgt deshalb die Frage, ob sich ein höherer Männeranteil unter den Studienanfänger*innen negativ auf den Studienerfolg von Frauen auswirkt. Datengrundlage ist die amtliche Studien- und Prüfungsstatistik. Die Identifikation beruht auf Variation im Männeranteil unter Studienanfänger*innen auf Studiengang-Hochschul-Kohortenebene. Vorläufige Ergebnisse deuten darauf hin, dass sich mit steigendem Männeranteil Studienerfolge (z.B. Abbruchquote, Abschlussnote) sowohl von Männern als auch von Frauen verschlechtern, für Frauen allerdings in einem höheren Maße.

Equal before the (expressive power of) law?

Projektlaufzeit: 12/2019–
Projektbearbeiterin: Luise Görge
Kooperationspartner*innen: Tom Lane (University of Nottingham Ningbo China), Daniele Nosenzo (Aarhus University), Silvia Sonderegger (University of Nottingham)

Warum werden Männer häufiger rechtskräftig verurteilt als Frauen, warum schwarze Menschen häufiger als weiße? Dieses Projekt beleuchtet einen möglichen Mechanismus: Unterschiede in den sozialen Normen über Gesetzestreue für bestimmte Gruppen. In einem großangelegten Online-Befragungsexperiment schätzen rund 4000 Proband*innen die soziale Angemessenheit von Verhaltensweisen fiktiver Personen ein. Dabei wird das Geschlecht oder die Ethnizität der fiktiven Person randomisiert. Vorläufige Analysen zeigen, dass die Identität der Person keinen Einfluss auf die wahrgenommene soziale Angemessenheit ihrer Verhaltensweisen hat.

Speaking of gender. Are there economic benefits to using gendered language?

Projektlaufzeit: 07/2020–
Projektbearbeiterin: Luise Görge
Kooperationspartner*innen: Miriam Beblo (Universität Hamburg), Patrick Nüss (Christian-Albrechts-Universität zu Kiel)

Im Rahmen dieses Projektes ist ein Laborexperiment geplant, um den Einfluss von

geschlechtergerechter Sprache und Sichtbarkeit von weiblichen Vorbildern in Lehrbuchtexten auf die Studienmotivation von Frauen in männerdominierten Fächern zu analysieren.

Gender differences in avoidance of outperforming one's partner

Projektlaufzeit: 01/2021–
Projektbearbeiterin: Luise Görge
Kooperationspartner*innen: Patrycja Janowska (University of Warsaw), Michał Krawczyk (University of Warsaw)

Warum bleiben Frauen in ihrer Karriereentwicklung meist hinter der ihrer Partner zurück? Anhand eines Laborexperimentes mit echten Paaren testen wir im Rahmen dieses Projekts für Geschlechterunterschiede in der Aversion, die Leistung des Partners bzw. der Partnerin zu übertreffen.

Gender differences in breadwinning preferences

Projektlaufzeit: 01/2021–
Projektbearbeiterin: Luise Görge
Kooperationspartner*innen: Daniele Nosenzo (Aarhus University), Ernesto Reuben (NYU Abu Dhabi)

Warum übernehmen Frauen in ihrer Partnerschaft seltener die Rolle der Hauptversorgerin? In diesem Projekt untersuchen wir mithilfe eines Online-Experimentes Geschlechterunterschiede in "breadwinning"-Präferenzen in gemischt-geschlechtlichen Partnerschaften und studieren den Einfluss sozialer Normen.

1.3 Dissertationsprojekte

- Eva Markowsky, Universität Hamburg. Titel des Dissertationsprojektes: *Economic Analyses of Culture, Language, and Female Labour Supply* (Zweitbetreuung)
- Dennis Becker, Universität Hamburg. Titel des Dissertationsprojektes: *Essays in gender economics* (Zweitbetreuung)

2 Publikationen

2.1 Publizierte oder zur Publikation angenommenen Beiträge in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren

- Görges, L. (2021). Of housewives and feminists: The role of gender norms for intra-household division of labour, *Labour Economics*, 72.
- Fallucchi, F., Görges, L., Machado, J., Pieters, A. & Suhrcke, M. (2021). How to make universal, voluntary testing for COVID-19 work? A behavioural economics perspective, *Health Policy*, 125(8): 972-980.

2.2 Publizierte oder zur Publikation angenommene Beiträge in Zeitschriften ohne Gutachtersystem, in Sammelbänden, Monographien etc.

2.3 Zur Begutachtung eingereichte Beiträge in Zeitschriften mit Gutachtersystem

- Görges, L.: Wage earners, homemakers & gender identity. Using an artefactual field experiment to understand couples' labour division. Submitted.

2.4 Diskussionspapiere und Arbeitsberichte

3 Vorträge

3.1 Beiträge zu offen ausgeschriebenen Tagungen mit Gutachterverfahren

- Workshop on Microeconomics, Lüneburg
- "Trade, Technology, and Demographics" 6th international conference of the DFG Priority Program 1764

3.2 Vorträge auf Einladung außerhalb der Leuphana Universität Lüneburg

Vortrag "Wie soziale Normen die Arbeitsteilung von Paaren beeinflussen – Eine verhaltensökonomische Perspektive" auf Einladung der Universitätsgesellschaft Lüneburg

3.3 Vorträge an der Leuphana Universität Lüneburg

–

4 Weitere forschungsbezogene Aktivitäten

4.1 Forschungsnetzwerke

4.2 Gutachtertätigkeit in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren

Journal of Behavior and Organization (JEBO), Labour Economics, Review of Economics of the Household (REHO).

4.3 Editortätigkeit

Gasteditorin für die Special Issue "Gender Economics" der Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik (April 2021 – August 2022)

4.4 Mitgliedschaften in wissenschaftlichen Vereinigungen

Verein für Socialpolitik (VfS), Society of Economics of the Household (SEHO).

5 Lehrtätigkeiten

Gender economics (Minor VWL, WiSe 2020/21) Microeconomics 1 & 2 (Minor VWL, SoSe 2021)

6 Gutachtertätigkeiten

9 Bachelorabschlussarbeiten (5 Erst-, 4 Zweitgutachten)

7 Organisatorische Tätigkeiten

Organisation des PhD Workshops "Empirical Microeconomics" (in Kollaboration mit Prof. Miriam Beblo der UHH)

8 Medienberichterstattung

- Produktion und Moderation des sozialwissenschaftlichen Wissenspodcasts 'Herzkopfen' (mit Eva Markowsky): <https://herzkopfen.blogs.uni-hamburg.de/>.
- *Frauen in der Pandemie*, TV Interview für das NDR Hamburg Journal, 8. März, 2021).
- *Mütter im Corona Dauerstress. Fallen wir zurück in alte Rollenmuster?*, Radio Interview für den Bayrischer Rundfunk, (9. Mai, 2021).

Quantitative Methoden der Wirtschaftswissenschaften

Die am Methodenzentrum angesiedelte Juniorprofessur für Quantitative Methoden der Wirtschaftswissenschaften ist seit dem 01.10.2019 mit Christoph Wegener besetzt. Als assoziiertes Mitglied des Instituts für Volkswirtschaftslehre forscht Christoph Wegener zu Kapitalmärkten, Energiemärkten, zu Fragen des Risikomanagements und der Ökonometrie. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf der (Weiter-)Entwicklung von Methoden der Zeitreihenanalyse und deren Anwendungen zur Falsifizierung der Effizienzmarkthypothese bei Energie-, Rohstoff- sowie Aktien- und Anleihemärkten.

1. Forschungsprojekte

1.1. Drittmittelprojekte

1.2. Eigenprojekte

Riding the bubble or hedging the burst?

Status: laufend

Beginn: 2021

Ende: offen

Projektbearbeiter: **Christoph Wegener** / Robinson Kruse-Becher (FernUniversität Hagen) / Dominique Guegan (Universität Sorbonne Paris)

Wir befassen uns mit der Frage, wie das Risikomanagement in Zeiten explosiver Preise optimal durchgeführt werden sollte. Zunächst schlagen wir einen stochastischen Prozess vor, der den Log-Preis eines Vermögenswerts als Random Walk in normalen Zeiten mit explosiven Phasen und anschließendem Kollaps modelliert. Auf der Grundlage dieses Prozesses leiten wir die Grenzverteilung der Log-Renditen her. Anschließend untersuchen wir die bekannten Risiko Maße Value-at-Risk und Expected Shortfall in drei verschiedenen Situationen: Im ersten Fall geht ein repräsentativer Agent von einer unendlichen Fortsetzung des explosiven Verhaltens aus. Im zweiten Fall nimmt der Agent an, dass das explosive Regime zum nächsten Zeitpunkt zusammenbricht. Der dritte Fall ist ein Agent, der jegliche Abweichungen vom Random Walk ignoriert. Wir betrachten die Vermögensverteilung dieser drei Agenten und entwickeln eine Entscheidungsregel, welche auf dem Konzept der stochastischen Dominanz basiert. Bei einer realistischen Modellspezifikation sehen wir, dass die explosive Phase innerhalb von maximal zwei Handelstagen zusammenbrechen muss, damit die Absicherungsstrategie stochastisch dominant ist. Dies wird anhand historischer explosiver Kursphasen illustriert.

New stylized facts of financial exuberance periods

Status: laufend

Beginn: 2021

Ende: offen

Projektbearbeiter: Marco Kerkemeier (FernUniversität Hagen) / Robinson Kruse-Becher (FernUniversität Hagen) / **Christoph Wegener**

Die stilisierten Fakten von Finanzmarktrenditen sind weithin bekannt. Dazu gehören z. B. Nichtnormalität, Volatilitätshäufung, hohe Persistenz und

Hebeleffekte. Ein weiterer wichtiger, immer wiederkehrender Aspekt ist das Vorhandensein von Preisübertreibungen, welche oft als Finanzmarkt-Blase bezeichnet werden. Finanzmarkt-Blasen bestehen aus zwei Teilen: Der vorübergehenden explosiven Periode (vom Beginn bis zum Höhepunkt der Blase) und der Kollaps-Periode (einen Tag nach dem Höhepunkt, bis der Überschwang vorbei ist). Wir betrachten die etablierten stilisierten Fakten während der Marktübertreibungen und dokumentieren hierzu neue Erkenntnisse. Zunächst liefern wir neue stilisierte Fakten. Insbesondere zeigen wir, dass reale Log-Renditen und gefilterte AR(1)-Modellfehlerterme während der Kollaps-Periode annähernd normalverteilt sind und die Autokorrelation der absoluten und quadrierten Renditen deutlich niedriger ist als allgemein angenommen wird. Zweitens: Wir zeigen empirisch, dass der AR(1)-Modellparameter während der explosiven Periode etwas größer als eins und während der Kollaps-Periode mäßig kleiner als eins ist. Darüber hinaus untersuchen wir die durchschnittliche Dauer der explosiven und Kollaps-Periode. Drittens führen wir auf der Grundlage unserer Ergebnisse zwei neue datengenerierende Prozesse (DGP) ein, die zuverlässiger und realistischer sind als der DGP von Evans (1991). Darüber hinaus erlaubt unser DGP auch langfristige Kollaps-Phasen, welche auf Finanzmärkten viel häufiger vorkommen als abrupte Marktkorrekturen. Wir erörtern die Implikationen für die Volatilitätsprognose und das Risikomanagement aus einer In-Sample- und einer Out-of-Sample-Perspektive. Unsere Ergebnisse legen nahe, dass die Berücksichtigung der besonderen Merkmale von Finanzmarktblasen die Prognosekraft verbessert.

Inflation expectations: Australian consumer survey data versus the bond market

Status: Zur Begutachtung eingereicht

Beginn: 2020

Ende: offen

Projektbearbeiter: **Christoph Wegener** / Tobias Basse (NORD/LB Research)

Anhand von Daten aus Australien analysiert diese Studie die Beziehung zwischen Zinssätzen, Inflationserwartungen und Inflationsraten in Australien unter Verwendung des von Toda und Yamamoto (1995) vorgeschlagenen Ansatzes zum Test auf Granger-Kausalität. Die hier berichtete empirische Evidenz deutet darauf hin, dass eine unidirektionale Granger-Kausalität von den Renditen mittel- und langfristiger Staatsanleihen zu den kurzfristigen Inflationserwartungen, gemessen durch eine Umfrage unter Verbrauchern, verläuft. Darüber hinaus besteht eine bidirektionale Granger-Kausalität zwischen den kurzfristigen Zinssätzen und den kurzfristigen Inflationserwartungen der Verbraucher. Zusätzlich können die Zinssätze und die Stimmungsdaten, die die Inflationserwartungen messen, helfen, die Inflationsraten vorherzusagen. Diese Ergebnisse unterstützen den Fisher-Effekt und scheinen auch darauf hinzuweisen, dass der Anleihenmarkt recht effizient die Inflationsraten vorhersagt. Darüber hinaus werden einige Probleme von traditionelleren Tests der Fisher-Hypothese diskutiert. In diesem Zusammenhang wird auch die Rolle der finanziellen Deregulierung in Australien untersucht. So scheint die Lucas-Kritik beim Test des Fisher-Effekts von einiger Bedeutung zu sein (siehe vor allem Lucas, 1976).

1.3. Dissertations- und Habilitationsprojekte von Mitarbeitern

Essays on Empirical Macroeconomics and Finance von Tam NguyenHuu

Teilprojekte sind:

Tam NguyenHuu und Deniz Örsal (2020). A new and benign hegemon on the horizon? The Chinese century and growth in the Global South. *Economics: The Open-Access, Open-Assessment E-Journal*, 14, 1-34.

Tam NguyenHuu und Jörg Schwiebert (2019). China's role in mitigating poverty and inequality in Africa: an empirical query. *Journal of the Asia Pacific Economy*, 24, 645-669.

Tam NguyenHuu. The Impacts of Rare Disasters on Asset Returns and Risk Premiums in Advanced Economies (1870-2015). *Finance Research Letters*, 102118.

Tam NguyenHuu and Deniz Örsal. Geopolitical Risks and Financial Stress in Emerging Economies.

2. Publikationen

2.1. Publierte oder zur Publikation angenommene Beiträge in Zeitschriften mit Gutachterverfahren

Re-Investigating the Insurance-Growth Nexus Using Common Factors, mit Miguel Rodriguez Gonzalez und Tobias Basse, *Finance Research Letters*, 102231.

U.S. stock prices and the dot.com-bubble: Can dividend policy rescue the efficient market hypothesis?, mit Tobias Basse, Tony Klein and Samuel A. Vigne, *Journal of Corporate Finance*, Volume 67, 2021, 101892.

Mapping Swap Rate Projections on Bond Yields Considering Cointegration: An Example for the Use of Neural Networks in Stress Testing Exercises, mit Nikolas Stege, Tobias Basse, und Frederik Kunze, *Annals of Operations Research*, Volume 297, 2021, Pages 309-321.

2.2. Papiere im Begutachtungsprozess

Inflation expectations: Australian consumer survey data versus the bond market, mit Tobias Basse.

3. Vorträge

Christian-Albrechts-University Kiel, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät, Research Seminar: Riding the Bubble or Hedging the Burst?

ESSCA School of Management, Research Seminar: Riding the Bubble or Hedging the Burst?

4. Weitere forschungsbezogene Aktivitäten und Auszeichnungen

Mitglied des Editorial Board

Finance Research Letters

International Journal for Re-Views in Empirical Economics

Lead-Guest-Editor

Finance Research Letters Special Issue: Carbon Finance

5. Lehrtätigkeiten

Time Series Analysis

Statistics I

Statistics II

Mathematics for Business and Economics

6. Gutachtertätigkeiten

Energy Economics, Finance Research Letters, International Review of Financial Analysis, Journal of Commodity Markets, PLOS ONE

7. Organisatorische Tätigkeiten

Leitung des Methodenzentrums der Leuphana

Teilprojektleiter des „Digital Transformation Lab for Teaching and Learning“

8. Wissenschaftliche Mitarbeiter und Doktoranden

Working Paper Series in Economics

(recent issues)

- No. 405 *Leif Jacobs, Lara Quack and Mario Mechtel*: Distributional Effects of Carbon Pricing by Transport Fuel Taxation, December 2021
- No. 404 *Boris Hirsch and Philipp Lentge*: Non-Base Compensation and the Gender Pay Gap, July 2021
- No. 403 *Michael J. Lamla and Dmitri V. Vinogradov*: Is the Word of a Gentleman as Good as His Tweet? Policy communications of the Bank of England, May 2021
- No. 402 *Lena Dräger, Michael J. Lamla and Damjan Pfajfar*: The Hidden Heterogeneity of Inflation and Interest Rate Expectations: The Role of Preferences, May 2021
- No. 401 *Joachim Wagner*: The Good have a Website Evidence on website premia for firms from 18 European countries, April 2021
- No. 400 *Luise Görge*: Of housewives and feminists: Gender norms and intra-household division of labour, April 2021
- No. 399 *Joachim Wagner*: With a little help from my website. Firm survival and web presence in times of COVID-19 – Evidence from 10 European countries, April 2021
- No. 398 *Katja Seidel*: The transition from School to Post-Secondary Education – What factors affect educational decisions?, March 2021
- No. 397 *Institut für Volkswirtschaftslehre*: Forschungsbericht 2020, Januar 2021
- No. 396 *Sabien Dobbelaere, Boris Hirsch, Steffen Mueller and Georg Neuschaeffer*: Organised Labour, Labour Market Imperfections, and Employer Wage Premia, December 2020
- No. 395 *Stjepan Srhoj, Vanja Vitezić and Joachim Wagner*: Export boosting policies and firm behaviour: Review of empirical evidence around the world, November 2020
- No. 394 *Thomas Wein*: Why abandoning the paradise? Stations incentives to reduce gasoline prices at first, August 2020
- No. 393 *Sarah Geschonke and Thomas Wein*: Privacy Paradox –Economic Uncertainty Theory and Legal Consequences, August 2020
- No. 392 *Mats P. Kahl*: Impact of Cross-Border Competition on the German Retail Gasoline Market – German-Polish Border, July 2020
- No. 391 *John P. Weche and Joachim Wagner*: Markups and Concentration in the Context of Digitization: Evidence from German Manufacturing Industries, July 2020
- No. 390 *Thomas Wein*: Cartel behavior and efficient sanctioning by criminal sentences, July 2020
- No. 389 *Christoph Kleineber*: Market definition of the German retail gasoline industry on highways and those in the immediate vicinity, July 2020
- No. 388 *Institut für Volkswirtschaftslehre*: Forschungsbericht 2019, Januar 2020
- No. 387 *Boris Hirsch, Elke J. Jahn, and Thomas Zwick*: Birds, Birds, Birds: Co-worker Similarity, Workplace Diversity, and Voluntary Turnover, May 2019

- No. 386 *Joachim Wagner*: Transaction data for Germany's exports and imports of goods, May 2019
- No. 385 *Joachim Wagner*: Export Scope and Characteristics of Destination Countries: Evidence from German Transaction Data, May 2019
- No. 384 *Antonia Arsova*: Exchange rate pass-through to import prices in Europe: A panel cointegration approach, February 2019
- No. 383 *Institut für Volkswirtschaftslehre*: Forschungsbericht 2018, Januar 2019
- No. 382 *Jörg Schwiebert*: A Sample Selection Model for Fractional Response Variables, April 2018
- No. 381 *Jörg Schwiebert*: A Bivariate Fractional Probit Model, April 2018
- No. 380 *Boris Hirsch and Steffen Mueller*: Firm wage premia, industrial relations, and rent sharing in Germany, February 2018
- No. 379 *John P. Weche and Achim Wambach*: The fall and rise of market power in Europe, January 2018
- No.378: *Institut für Volkswirtschaftslehre*: Forschungsbericht 2017, Januar 2018
- No.377: *Inna Petrunyk and Christian Pfeifer*: Shortening the potential duration of unemployment benefits and labor market outcomes: Evidence from a natural experiment in Germany, January 2018
- No.376: *Katharina Rogge, Markus Groth und Roland Schuhr*: Offenlegung von CO2-Emissionen und Klimastrategien der CDAX-Unternehmen – eine statistische Analyse erklärender Faktoren am Beispiel der CDP-Klimaberichterstattung, Oktober 2017
- No.375: *Christoph Kleineberg und Thomas Wein*: Verdrängungspreise an Tankstellen?, September 2017
- No.374: *Markus Groth, Laura Schäfer und Pia Scholz*: 200 Jahre „On the Principles of Political Economy and Taxation“ – Eine historische Einordnung und Würdigung, März 2017
- No.373: *Joachim Wagner*: It pays to be active on many foreign markets - Profitability in German multi-market exporters and importers from manufacturing industries, March 2017
- No.372: *Joachim Wagner*: Productivity premia for many modes of internationalization - A replication study of Békes / Muraközy, *Economics Letters* (2016), March 2017 [published in: *International Journal for Re-Views in Empirical Economics - IREE*, Vol. 1 (2017-4)]
- No.371: *Marius Stankoweit, Markus Groth and Daniela Jacob*: On the Heterogeneity of the Economic Value of Electricity Distribution Networks: an Application to Germany, March 2017
- No.370: *Joachim Wagner*: Firm size and the use of export intermediaries. A replication study of Abel-Koch, *The World Economy* (2013), January 2017 [published in: *International Journal for Re-Views in Empirical Economics - IREE*, Vol. 1 (2017-1)]
- No.369: *Joachim Wagner*: Multiple import sourcing First evidence for German enterprises from manufacturing industries, January 2017 [published in : *Open Economies Review* 29 (2018), 1, 165-175]
- No.368: *Joachim Wagner*: Active on many foreign markets A portrait of German multi-market exporters and importers from manufacturing industries, January 2017 [published in: *Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik* 238 (2018), 2, 157-182]

- No.367: *Institut für Volkswirtschaftslehre*: Forschungsbericht 2016, Januar 2017
- No.366: *Tim W. Dornis and Thomas Wein*: Trademarks, Comparative Advertising, and Product Imitations: An Untold Story of Law and Economics, September 2016
- No.365: *Joachim Wagner*: Intra-good trade in Germany: A first look at the evidence, August 2016 [published in: *Applied Economics* 49 (2017), 57, 5753-5761]
- No.364: *Markus Groth and Annette Brunsmeier*: A cross-sectoral analysis of climate change risk drivers based on companies' responses to the CDP's climate change information request, June 2016
- No.363: *Arne Neukirch and Thomas Wein*: Collusive Upward Gasoline Price Movements in Medium-Sized German Cities, June 2016
- No.362: *Katja Seidel*: Job Characteristics and their Effect on the Intention to Quit Apprenticeship., May 2016
- No.361: *Katja Seidel*: Apprenticeship: The Intention to Quit and the Role of Secondary Jobs in It., May 2016
- No.360: *Joachim Wagner*: Trade costs shocks and lumpiness of imports: Evidence from the Fukushima disaster, May 2016 [published in: *Economics Bulletin* 37 (2017), 1, 149-155]
- No.359: *Joachim Wagner*: The Lumpiness of German Exports and Imports of Goods, April 2016 [published in: *Economics - The Open-Access, Open-Assessment E-Journal* 10, 2016-21]
- No.358: *Ahmed Fayez Abdelgouad*: Exporting and Workforce Skills-Intensity in the Egyptian Manufacturing Firms: Empirical Evidence Using World Bank Firm-Level Data for Egypt, April 2016
- No.357: *Antonia Arsova and Deniz Dilan Karaman Örsal*: An intersection test for the cointegrating rank in dependent panel data, March 2016
- No.356: *Institut für Volkswirtschaftslehre*: Forschungsbericht 2015, Januar 2016
- No.355: *Christoph Kleineberg and Thomas Wein*: Relevance and Detection Problems of Margin Squeeze – The Case of German Gasoline Prices, December 2015
- No.354: *Karsten Mau*: US Policy Spillover(?) - China's Accession to the WTO and Rising Exports to the EU, December 2015
- No.353: *Andree Ehlert, Thomas Wein and Peter Zweifel*: Overcoming Resistance Against Managed Care – Insights from a Bargaining Model, December 2015
- No.352: *Arne Neukirch und Thomas Wein*: Marktbeherrschung im Tankstellenmarkt - Fehlender Binnen- und Außenwettbewerb an der Tankstelle? Deskriptive Evidenz für Marktbeherrschung, Dezember 2015
- No.351: *Jana Stoever and John P. Weche*: Environmental regulation and sustainable competitiveness: Evaluating the role of firm-level green investments in the context of the Porter hypothesis, November 2015
- No.350: *John P. Weche*: Does green corporate investment really crowd out other business investment?, November 2015
- No.349: *Deniz Dilan Karaman Örsal and Antonia Arsova*: Meta-analytic cointegrating rank tests for dependent panels, November 2015

(see www.leuphana.de/institute/ivwl/working-papers.html for a complete list)

Leuphana Universität Lüneburg

Institut für Volkswirtschaftslehre

Postfach 2440

D-21314 Lüneburg

Tel.: ++49 4131 677 2321

email: korf@leuphana.de

www.leuphana.de/institute/ivwl/working-papers.html